

SchnakenBeker DorfBlatt



--- Ausgabe 9 ---

--- Frühjahr 2026 ---



Genießen Sie die Frühlingszeit
— Ihre Gemeindevertretung —



Inhalt

Grußwort des Bürgermeisters.....	4
Aus den Ausschüssen.....	6
Bau- und Wegeausschuss	6
Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport	8
Finanzausschuss - Haushalt 2026: Eine Gemeinde sieht rot!	10
Rückblick: Lebendiger Adventskalender 2025	14
++++ Sondermeldung +++++ +++++ Schnakenbeker Winter-Wonderland +++++ ..	20
Kartoffeln und Eier rund um die Uhr	30
Der Heidelbeerhof: vom Burmesterhof zum Pehmöllerhof	32
Aus dem Leben eines Schnakenbekers	42
Die Mütze.....! Wo ist sie bloß?	42
Lisa Mau - Schmuckstylistin	44
WiFi4EU – Das Geschenk der EU und wie es jetzt weitergeht	46
Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen	49
Freiwillige Feuerwehr Schnakenbek	49
Jahreshauptversammlung der FF Schnakenbek.....	49
Förderverein.....	51
Informationen aus der Kapellengemeinde	52
Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026	52
Termine	54
Spiel- und Sportvereinigung Schnakenbek von 1965 e.V.	55
Aktuelles von der JHV 2026	59
Liebe Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer	60
Schnakenbeker Carnevalsverein	61
Kindergarten Elbspatzen	62



Erlebnisreiche Wochen bei den Elbspitzen	62
Was war sonst noch so los?	64
Weihnachtliches Jedermann	64
Seniorenweihnacht 2025	65
Zeitreise in die 90er – Schnakenbek Alaaf!	66
Plattdüütsch: Der Schnakenbeker Wald.....	69
Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ - Unser Dorf glänzt für den Frühling!	71
Jetzt sind Sie gefragt	72
Versorgerliste - wichtige Rufnummern	73
So erreichen Sie die Gemeindevertretung.....	74
Kontakt - Vereine und Einrichtungen	75
Termine und Veranstaltungen.....	80
Schlusswort.....	83

-Anzeige-

Christian Block
 Schornsteinfegermeister
 Gebäudeenergieberater (HWK)



Papenkamp 5 Tel.: 0 41 53 - 55 98 11
 21481 Schnakenbek Mobil: 0160 - 97 90 18 98
 schornsteinfegerblock@gmx.de

- Kaminöfen
- Pelletöfen
- Schornsteine
- Energieausweise
- Vermittlung von Kaminholz / Pellets
- Kaminofenreinigung



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Schnakenbekerinnen, liebe Schnakenbeker,

auch in dieser Ausgabe möchte ich Sie alle begrüßen und einladen, sich über die aktuellen Projekte und Neuigkeiten zu informieren!

Viele von Ihnen werden es schon gesehen haben: An der Elbe am Sandkrug hat die Gemeinde eine große Pflege- und Rückschnittaktion durchführen lassen. Neben der dringend notwendigen Pflege war ein weiterer Grund der Brandschutz. Hier haben mehrere Übungen ergeben, dass die Wasserentnahme nicht mehr oder nur bedingt möglich war. Auch das Anlegen eines Rettungsbootes war nur noch erschwert möglich.

Nun heißt es für uns am Ball bleiben, um diesen Zustand durch kontinuierliche Pflege aufrecht zu erhalten. Der positive Nebeneffekt des ganzen Aufwandes ist: Sie können nun wieder einen freien Blick auf die Elbe genießen!

Aktuell beschäftigt sich der Gemeinderat immer noch mit den hohen Mehrausgaben an den Kreis und die Verwaltung. Ich berichtete darüber ausführlich in der letzten Ausgabe. Diese Situation hat uns aber auch motiviert noch intensiver nach Fördermöglichkeiten



zu suchen. Hier gibt es aktuell sehr gute Fördermöglichkeiten z.B. über die Aktiv Region Sachsenwald-Elbe. Ich hoffe sehr, dass ich Ihnen hierzu in der nächsten Ausgabe mehr berichten kann.

Der Windpark Krukow schreitet weiter voran, wenn auch mit kleinen Schritten. Hierzu hat die Gemeinde auf der letzten Gemeinderatssitzung einen Kostenübernahmevertrag mit dem Anlagen-Errichter beschlossen. Das ist ein weiterer notwendiger Baustein und dient lediglich dazu, dass der Gemeinde Schnakenbek keine Kosten bezüglich der notwendigen Planverfahren entstehen. Für wen das Thema Windpark Krukow neu ist, der kann



sich in der 7. Ausgabe Sommer 2025 noch einmal ausgiebig informieren. Hier noch einmal der Hinweis: Alle Ausgaben des Dorfblattes stehen auf unserer Gemeinde Schnakenbek-Webseite online zur Verfügung.

Besonders freue ich mich über die vorangegangene Umgestaltung des Gemeinderaumes. Der Raum hat einen neuen Anstrich bekommen, wurde mit Akustikpaneelen ausgestattet und es wurden neue Luftaufnahmen von der Gemeinde angebracht. Des Weiteren wurde die gesamte Bestuhlung ausgetauscht und das Soundsystem erneuert. Stehlampen und Dekorblumen runden das neue Bild ab. In den kommenden Wochen wird noch der Ausgabebetresen etwas umgestaltet und ins neue Konzept eingefügt.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Sozialausschuss für die Ausarbeitung und Umsetzung bedanken. Mein besonderer Dank geht hier an Sebastian Fey, der durch seinen Einsatz und sein handwerkliches Geschick das Projekt maßgeblich vorangetrieben hat.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des Dorfblattes und besuchen Sie mich gerne bei all Ihren Anliegen in der Bürgermeistersprechstunde.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit und ein schönes Osterfest.

Ihr Bürgermeister

André Lipaj



Aus den Ausschüssen

Bau- und Wegeausschuss

Liebe Schnakenbekerinnen und Schnakenbeker,

auch in dieser Ausgabe wollen wir euch wieder ein bisschen auf den neuesten Stand bringen.

Erstmal hoffen wir, dass alle gut durch den langen Winter gekommen sind. Bevor der Winter richtig losging, quittierte das Tor von der Lagerhalle der Feuerwehr seinen Dienst und musste ersetzt werden.

Dieser Winter hatte uns teilweise fest im Griff und jeder hat wohl gemerkt: Wir sind es einfach nicht mehr gewohnt, dass es im Winter schneit und der Schnee auch noch liegen bleibt. Ein großes Dankeschön erstmal für das überwiegend vorbildliche Räumen der Gehwege! Auch unser Bauhof hat alles versucht, Herr der Lage zu werden. Zwei Mal ist das Salz ausgegan-



gen und Ersatzlieferungen waren sehr schwer zu beschaffen. Aber im Großen und Ganzen haben wir alle in einem

Boot gegessen und es war schön zu beobachten, wie sich Nachbarn gegenseitig unterstützt und jüngere den älteren geholfen haben. Im Laufe des Jahres werden Schilder „Eingeschränkter Winterdienst“ aufgestellt, was aber nicht bedeutet dass wir den Win-

terdienst einschränken. Es handelt sich lediglich um die rechtliche Absicherung der Gemeinde.

Mit unserer Mitarbeiteranzahl und dem Equipment ist es nicht möglich, bei solch einem Winter die Sicherheit hundertprozentig zu gewährleisten. Selbst der Kreis ist an seine Grenzen

gestoßen, siehe B5, andere Hauptverkehrswege sowie größere Städte.



In der nächsten Bauausschusssitzung werden wir drei geeignete Spielgeräte als Ersatz für den abgängigen Kletterturm „Zur Koppel“ auswählen und der Gemeindevertretung zum Beschluss vorlegen.

Wer lange nicht mehr am Sandkrug war, sollte mal einen Blick wagen. Wir haben wieder Elbblick in Schnakenbeker. Jahrelange Vernachlässigung des ehemaligen Fähranlegers führte zum völligen Verwuchern der Landzunge. Letztes Jahr hat der Bauhof schon sehr viel in Eigenregie geschafft. Es musste jetzt aber doch mal alles auf den Stock gesetzt werden, um irgendwie dort wieder einen Grund reinzubekommen.

Im gleichen Zuge bekommt die Schranke einen neuen Anstrich und neue Schilder werden montiert.

Gerne nimmt der Bauausschuss Hinweise entgegen, wer für die Edding-Kritzeleien verantwortlich ist, die sich hauptsächlich im Bereich Elbe/Ertheneburg häufen.

Der Sportverein hat sich bedauerlicherweise dazu entschlossen, auf dem gesamten Gelände des Sportvereins den Status für Hunde von „geduldet“ auf „verboten“ zu setzen, siehe Bericht

SSV. Grund dafür ist mal wieder eine Minderheit von 1-2 Haltern, die allen anderen damit die Möglichkeit verbauen, die untere Wiese auch mal mit ihren Fellnasen zu nutzen.

Der Bauausschuss ist bei der Suche nach einer geeigneten Fläche, die als Hundewiese ausgeschrieben werden kann, noch nicht fündig geworden.

Am Dorfteich geht es dieses Jahr auch weiter und die Blumenwiesen kommen natürlich auch wieder.

Das war es erstmal vom Bau- und Wegeausschuss.

Wir wünschen allen Schnakenbekerinnen und Schnakenbekern einen tollen Frühling und einen wunderbaren Sommer. (SGi)

Ihr Bau- und Wegeausschuss



Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport

Das neue Jahr hat begonnen und wir blicken auf ereignisreiche Winterwochen zurück. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die den lebendigen Adventskalender im Dezember 2025 bereichert haben. Es war eine Freude zu sehen, dass tatsächlich jeder Tag mit kreativen Ideen und geselligen Stunden belegt war, was unseren Zusammenhalt im Dorf einmal mehr unterstrichen hat.

Leider mussten wir im Januar auf ein liebgewonnenes Highlight verzichten: Der große Karnevalsumzug des Schnakenbeker Carnevalsvereins musste aufgrund der extremen winterlichen Wetterlage abgesagt werden. Auch wenn die Enttäuschung über das Ausbleiben der vielen Besucher groß war, so war die Entscheidung der Verantwortlichen im Sinne der Sicherheit ein notwendiger Schritt mit Augenmaß.

In den Wintermonaten hat sich der Sozialausschuss intensiv der Umgestaltung unseres Gemeinderaums gewidmet. Der Raum erstrahlt bereits in neuem Glanz: Die neuen Stühle sind eingetroffen, Akustikpaneele sorgen für einen besseren Klang und frische Farbe sowie neue Technik schaffen eine wohnliche Atmosphäre. Doch wir sind noch nicht ganz fertig – weitere

Details sind noch in Planung. Seien Sie gespannt auf das Endergebnis!

Frühlingshaft ging es weiter: Am Samstag, den 07.03.2026, rüsteten wir uns wieder für die Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“. Wir trafen uns um 10:00 Uhr am Gemeindehaus, um von dort aus in kleinen Gruppen auszuschwärmen und unser Dorf fit für das Frühjahr zu machen. Als Dankeschön für alle fleißigen Helfer legten wir im Anschluss die Handschuhe beiseite und ließen den Vormittag bei einer warmen Gulaschsuppe und netten Gesprächen am Gemeindehaus gemütlich ausklingen.

Für unsere jüngsten Gemeindemitglieder planen wir bereits das Kinderfest, welches wir in diesem Jahr am Samstag, den 06.06.2026, feiern, da der Internationale Kindertag auf einen Montag fällt. Unsere Senioren dürfen sich ebenfalls freuen: Für den Sommerausflug sammeln wir aktuell Ideen und prüfen passende Angebote.

Ein weiteres Highlight wirft seine Schatten voraus: Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2026 möchten wir wieder ein Public Viewing für die Spiele mit deutscher Beteiligung organisieren. Die ersten Termine im Juni stehen



bereits fest und wir befinden uns aktuell in guten Gesprächen mit dem SSV und der „Schnackerie“, um die bewährte Technik und die Räumlichkeiten nutzen zu können.

Zudem gibt es gute Nachrichten für die digitale Vernetzung: Da der fünfjährige Vertrag für die WiFi4EU-Hotspots im Juni ausläuft, hat der Ausschuss empfohlen, dieses Angebot auch weiterhin kostenlos für alle Bürgerinnen und Bürger und Gäste aufrechtzuerhalten. Kostenloses WLAN wird somit weiterhin an den fünf

Standorten Gemeindehaus, Feuerwehr, Sporthalle mit Sportplatz, Dorfmitte (Höhe Bushaltestellen Twiete) sowie beim Alten Sandkrug verfügbar sein.

Wir freuen uns darauf, auch in diesem Jahr gemeinsam mit Ihnen das Dorfleben aktiv und lebendig zu gestalten. Bleiben Sie gesund und verbunden! (AWe)

Ihr Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport



Finanzausschuss - Haushalt 2026: Eine Gemeinde sieht rot!

Wie geht es der Gemeinde Schnakenbek eigentlich finanziell? Wer das wissen möchte, ist herzlich eingeladen, die Finanzausschusssitzungen zu besuchen. Zugegeben: Das ist recht trockene Materie, garniert mit langen Zahlenreihen und manchmal wie „fach-chinesisch“ klingenden „Produkten“. Aber wer sich ein klein wenig in die Zahlenwerke einliest, bekommt schnell einen Ein- und Überblick. Dennoch ist es nicht jedermanns Sache, die annähernd 100 Seiten (Ergebnis- und Finanzplan) durchzugehen. Deshalb soll in diesem Beitrag einmal übersichtsmäßig dargestellt werden, was unseren Haushalt ausmacht, wo wir Einnahmen generieren können und wo uns die größten Ausgaben drücken. Übrigens: Der Haushaltsplan ist kein geheimes Dokument, jeder und jede kann ihn einsehen – und zwar im **Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Lauenburg/Elbe und des Amtes Lütau**: <https://lauenburg.gremien.info/>



Wie generiert Schnakenbek überhaupt Einnahmen?

Da sind zuerst natürlich die Steuern zu nennen. Zur besseren Übersicht sind hier alle Beträge gerundet. Den größten Anteil macht der Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** aus, das sind für das Jahr 2026 aufgerundet 654.000 €. Die **Grundsteuern A und B** summieren sich auf knapp 120.000 €. Hinzu kommen Anteile an der **Umsatzsteuer** (10.000 €), **Umsatzsteueranteile des Landes** (69.000 €) und die **Hundesteuer** (6.300 €). Diese Steuern sind über die Jahre betrachtet relativ stabil. Anders dagegen die **Gewerbesteuer**, die nur noch 41.000 € ausmacht, nachdem sie letztes Jahr noch 70.000 € und in 2024 sogar 244.000 € betrug. Schon daran lässt sich erkennen, wie schwankend diese Einnahmequelle ist. Die **Schlüsselzuweisungen**

des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz spiegeln besonders klar die finanziellen Verhältnisse des Landes wider: Mit 367.000 € liegt diese Einnahme klar unter der vom letzten Jahr (455.000 €). Kleinere Einnahmen gibt es noch durch **Konzessionsabgaben** für die Durchleitung von Wasser, Strom und Gas, die jedoch gesetzlich geregelt sind. In der Summe konnte Schnakenbek durch die oben genannten Einnahmen **1.673.000 €** generieren. Das sind allerdings 105.000 € weniger als im letzten Jahr und sogar 173.000 € weniger als 2024. Ein Alarmsignal?

Wie sieht es auf der Ausgabenseite aus?

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Ausgaben übersteigen mit **1.940.000 €** die Einnahmen recht deutlich, nämlich um **266.000 €**. Das ist für Schnakenbek absolut ungewöhnlich, denn bisher schrieben wir meist „schwarze Zahlen“. Dabei wurde in den letzten Jahren kräftig in die Freiwillige Feuerwehr (Löschfahrzeug, Mannschaftstransportwagen, Lagerungshaus usw.), in das Kindergartengebäude oder im Straßenbereich investiert, ohne dass wir in die „roten Zahlen“ gerieten. Das bewirkt allerdings auch, dass solche Investitionen im Verlauf

der Jahre **Abschreibungsbeträge** verursachen. Wenn für ein Löschfahrzeug ca. 25 Jahre „Lebenserwartung“ angenommen werden, wird also jedes Jahr $1/25$ der Anschaffungssumme als Abschreibungsbetrag eingerechnet. Das gilt z.B. auch für Straßenerneuerungen und alle anderen Arten von Investitionen.

Was uns aber massiv belastet, ist die **Erhöhung der Kreisumlage** um 21% auf 456.000 € und die der **Amtsumlage** um 28% auf 216.000 €. Ein **Sondereffekt**, der zum Glück nur dieses Jahr auftritt, ist die **Rückzahlung eines Förderbetrages des Landes** für das ursprünglich einmal geplante neue Feuerwehrgebäude in Höhe von 120.000 €. Obwohl gar keine Rechnungen dazu vorlagen, floss der Förderbetrag 2025 in den Haushalt und muss in 2026 natürlich zurückgezahlt werden. Ein äußerst ungewöhnlicher Vorgang seitens des Landes! Schnakenbek ist also in die Miesen geraten. Was nun?



Sparen? Aber wie und wo?

Jetzt müssen eigentlich alle Haushaltsausgaben auf den Prüfstand. Und das kamen und kommen sie auch! Aber schnell wird klar, dass der allergrößte Teil der Ausgaben gar nicht von der Gemeinde beeinflussbar ist. Sehen wir uns einmal die größten Posten neben den oben erwähnten Kreis- und Amtsumlagen (= 34% des Haushaltes) an:



Da sind die **Schulkostenbeiträge**: Für jede Schülerin und für jeden Schüler müssen wir einen Betrag bezahlen, der sich nach den Ausgaben richtet, die durch das Vorhalten von Gebäuden, Lehrmitteln und Personal (Reinigung, Hausmeister, Sekretariat) entstehen. Die größten Kosten, nämlich die für die Lehrkräfte, trägt allerdings das Land. Schnakenbek muss alleine für die Gemeinschaftsschüler/innen 125.000 € einplanen. Und die Beträge werden zukünftig nach oben gehen, denn die notwendigen Investitionen

z.B. in den Ganztagsbereich verursachen entsprechende Umlagen. Die Kosten der Grundschule Lüttau im Schulverband Amt Lüttau werden nach der Einwohnerzahl der Gemeinden berechnet. Für Auswärtige, also z.B. aus Lauenburg, müssen natürlich ebenfalls ihre jeweiligen Beiträge entrichtet werden. In Summe zahlt Schnakenbek für Schülerinnen und Schüler 270.000 € (= 14% des Haushaltes). Für **Kindergartenkinder** einschließlich des Schnakenbeker Kindergartens kommen knapp 200.000 € zusammen (= 10%).

Sollen die Sporthalle und das Gemeindehaus kalt und ungereinigt bleiben? Wohl kaum! Macht rund 100.000 € (= 5%). Ist bei der Feuerwehr Einsparpotential zu finden? Eher nicht, denn Ausrüstungsgegenstände und Einsatzkleidungen unterliegen gesetzlichen Vorgaben. Straßenbeleuchtung aus? Bringt nicht viel Einsparung, aber viel Unsicherheit. Der Mindestlohn steigt - auch für die Gemeindearbeiter. Bäume müssen gepflegt, Spielplätze unterhalten, Straßen repariert werden - die beauftragten Unternehmen werden nicht günstiger. Was jedes Jahr vorsichtig, eher zaghaft mit eingerechnet wird, sind Beträge zur Straßen- und Kanalisationsinstandhal-

tung. Hier können im Schadensfall allerdings gewaltige Summen entstehen! Wie man es dreht und wendet: Fast 90% des Schnakenbeker Haushaltes sind von uns nicht beeinflussbar, sind durch Gesetze und Bestimmungen festgelegt oder gehören zur Daseinsvorsorge einer Gemeinde.

Die Investitionen der letzten Jahre wird Schnakenbek nicht mehr in dem bisherigen Umfang leisten können.

Dadurch dass sie aber schon in mehreren Bereichen erbracht wurden, werden diese Posten uns in den nächsten Jahren nicht mehr belasten. Die Gemeinde verfügt zudem über Rücklagen, die im Ernstfall durchaus ein wenig abfedern können. Und wir wollen der Schnakenbeker Bevölkerung weiterhin ein lebens- und liebenswertes Umfeld ermöglichen – finanziell mit möglichst viel Weit- und Umsicht! (SBi)



Rückblick: Lebendiger Adventskalender 2025



Über den vergangenen Winter können wir uns nicht beschweren! Es gab reichlich Schnee, es war ordentlich kalt – und das über viele Tage. Aber trotzdem - oder gerade deswegen - freuen wir uns sehr auf die Frühlingszeit und wärmere Temperaturen, darauf wie die Natur erwacht.

Dennoch wollen wir natürlich kurz den Dezember Revue passieren lassen, den 2. Lebendigen Adventskalender in Schnakenbek, der auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg war. An dieser Stelle ein großes Dankeschön allen Beteiligten – ob Gastgeber, oder Besucher. Es gab wieder viele tolle Aktionen über das ganze Dorf verteilt. Wir freuen uns, in welcher kurzer Zeit der Kalender mit Terminen gefüllt wurde und freuen uns schon jetzt - nach dem Frühling, Sommer und Herbst - wieder auf den Dezember.

Auch die Gemeinde Schnakenbek hat am 22. Dezember zum Türchen eingeladen. Das Wetter war perfekt, kein Regen, allerdings auch noch kein Schnee, aber somit trocken. Um 16:00 Uhr ging es los, alles war vorbereitet! Und zufällig hat es sich auch so ergeben, dass der Weihnachtsmann zwei Tage vor Heiligabend in Schnakenbek vorbeischauen konnte und uns besuchte. Seine Rentiere brauchten dringend eine Verschnaufpause und erholten sich nach einer quasi ‚Notlandung‘ bei Familie Block auf der Koppel.

Christian Block konnte spontan seine weihnachtlich hergerichtete Kutsche aktivieren und den Weihnachtsmann zum Gemeindehaus fahren. Vielen Dank dafür, Christian!

Das war eine große Freude für Jung und Alt. Der Weihnachtsmann kam mit der Kutsche vorbei und überreichte



den Kindern kleine Geschenke. Wer mochte, konnte auch mit der Kutsche eine kleine Rundfahrt machen, das war eine große Überraschung.



Auf dem Gemeindeplatz wurde für das leibliche Wohl gesorgt und drinnen liefen derweil noch die letzten Vorbereitungen für das Kinderkino, gegen 17:30 sollte es losgehen. Die Stühle standen bereit, der Beamer war startklar. Der Weihnachtsmann war auch noch anwesend und läutete den Einlass ein.



Zahlreiche Kinder und Erwachsene füllten die Plätze im hergerichteten Kinosaal. Die Vorstellung begann - auch drinnen standen entsprechend Getränke und Knabberereien bereit. Während die Kinder drinnen im Kino saßen, waren die Erwachsenen und Eltern draußen versorgt.

Die Kinder genossen es, sich während der Vorstellung entsprechend mit Getränken und Knabberereien zu bedienen und erfreuten sich an der Vorstellung. Das sah man auch hinterher, als es wieder hell war. Genau so muss das nach einer Kinovorstellung aussehen! 😊



Es war ein wundervoller Abend! (DFi)

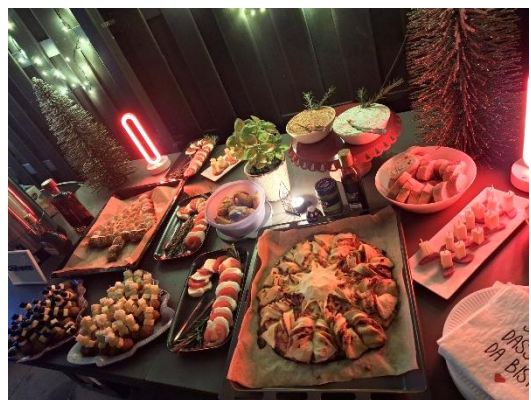




Es folgen weitere Impressionen der einzelnen Türchen aus dem Dezember.
Wir freuen uns auf den nächsten Dezember!







++++ Sondermeldung +++++

++++ Schnakenbeker Winter-Wonderland +++++

Den Ausnahme-Winter Januar 2026 haben wir auf den folgenden Sonderseiten in einigen Bildern festgehalten. Viel Spaß beim Betrachten!





















Und ein riesiges Dankeschön geht an dieser Stelle auch an unseren Gemeinde-Winterräumdienst, der nach besten Kräften und Möglichkeiten die Straßen und Wege geräumt hat und diesen Winter sehr viele Überstunden *geschoben* hat! (AWe)



Kartoffeln und Eier rund um die Uhr

Seit Anfang Februar hat Schnakenbek eine neue Anlaufstelle für regionale

und am neuen Automaten angeboten.

Diese festkochende Kartoffel besticht



mit tiefgelbem Fleisch, glatter Schale und cremig-buttrigem Geschmack. Die angebotenen Freiland- und Bodenhaltungseier werden ebenfalls im Kreis Herzogtum Lauenburg produziert – von einem

Produkte: In der Berliner Straße 8 (hinter der zentralen Bushaltstelle Twiete) steht neuerdings ein Kartoffel- und Eieraautomat der Landwirtschaftsfamilie Buhk. Damit können nun auch zentral im Ort Eier und Kartoffeln bequem und rund um die Uhr bezogen werden. Buhk's Milchtankstelle am Hof bleibt weiterhin geöffnet und bietet Frischmilch, Eier, Kartoffeln und Äpfel direkt von Erzeugern aus der Region an.

ehemaligen Auszubildenden der Familie.

Mit dem Einstieg von Matthias Buhk in den elterlichen Betrieb wurde der Kartoffelanbau in die Fruchtfolge aufgenommen. Seit nunmehr zwei Jahren werden Speisekartoffeln geerntet. Aktuell wird die Sorte Belana angebaut





„Mit dem neuen Automaten möchten wir den Eier- und Kartoffelkauf bequemer gestalten“, erklärt Familie Buhk. Für das Sonntagsei oder ein spontanes deftiges Bauernfrühstück muss nun keiner mehr den Weg zur etwas außerhalb gelegenen Milchtankstelle auf sich nehmen, sondern kann bequem per Rad, Auto oder zu Fuß einen kurzen Zwischenstopp einlegen. Zudem kann einfach per Karte gezahlt werden. Natürlich ist auch eine Barzahlung möglich. Der Automat ist rund um die Uhr zugänglich. So können alle, die in Schnakenbek und Umgebung wohnen, frisch und regional einkaufen – ganz einfach per Knopfdruck.

Familie Buhk



Der Heidelbeerhof: vom Burmesterhof zum Pehmöllerhof

Schnakenbek hat durchaus Historisches zu bieten. Vielleicht nicht ganz so umfangreich und imposant wie beispielsweise Lübeck, aber dennoch interessant und „denkmalwürdig“.

Wer durch unser Dorf fährt oder an der Bushaltestelle „Twiete“ wartet, kann das Gebäude kaum übersehen: das Burmesterhaus. Das große Wohngebäude gehört heute der Familie



Pehmöller. Der Begriff „Heidelbeerhof“ entstand erst vor etwa 30 Jahren, als Heinz-Dieter Pehmöller als einer der ersten in Schleswig-Holstein begann, die süßen blauen Früchte anzubauen. Neben der Verkaufsstelle, die so ziemlich alles anbietet, was aus Heidelbeeren hergestellt werden kann,

wurde der Hof durch das Heidelbeerfest bekannt. Hier war Christian Pehmöller der „Taufpate“, als er in seiner Funktion als Bürgermeister vorschlug, das Apfel- und Kartoffelfest, das reihum die Gemeinden des Amtes Lütau ausrichten, als Sommerfest auf seinem Hof zu veranstalten. Die Idee kam so gut an, dass ab dem Folgejahr 2011 das Heidelbeerfest jährlich organisiert wurde und großen Anklang fand. Das Apfel- und Kartoffelfest - vor zwei Jahren sehr erfolgreich durch die Gemeinde Schnakenbek veranstaltet - kehrt dagegen nur alle zehn Jahre hierher zurück.

Soweit zur Entstehung des Namens „Heidelbeerhof“. Aber wie alt ist dieses Gebäude eigentlich, wer hat es erbaut, auf welche Geschehnisse kann es zurückblicken? Genau diese Fragen zur Historie des Hauses stellte sich die aktuell zweitjüngste Bewohnerin: Fiene-Henriette Pehmöller beschäftigte sich lange und intensiv im Rahmen einer schulischen Projektarbeit mit der Geschichte ihres Zuhauses, sie führte Interviews, befragte Verwandte und Dorfbewohner, suchte Gegenstände aus der Vergangenheit des Hofes und verfasste eine umfangreiche



Arbeit, auf die ich dankenswerterweise zurückgreifen durfte. Die Geschichte des Hofes sowie des imposanten Gebäudes ist auch die Geschichte eines Kernteiles von Schnakenbek und zeigt eindrucksvoll, wie die Menschen in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg in unserem ländlich geprägten Dorf arbeiteten und lebten.

Von der Gegenwart des „Heidelbeerhofes“ also zurück zu den Anfängen des „Burmesterhofes“:

Das Gehöft, nicht das heutige Gebäude, wurde 1525 erstmals erwähnt, es ist also 500 Jahre alt. Der damalige

Besitzer hieß Tytke Wenken.

Eine Urkunde aus dem Jahr 1530 belegt ganz offiziell den Erwerb der ersten Grundstücke: „Wir Magnus von gots gnaden, Herzog von Sachsen, Engern und Westphalen etc. Be-

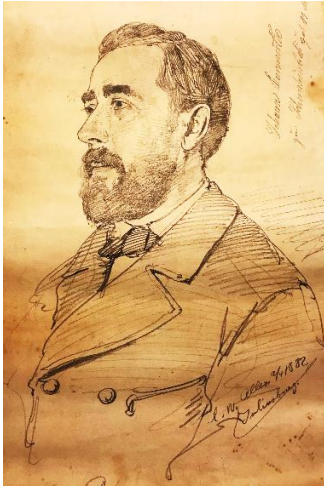
kennen hiermit öffentlich [...] Daß wir unserm Unterthan Tiedke Wenken zum Schnakenbek, seinen Erben und nachkommen, zwey stücke Landes [...]

vor zweinzig gilden Muntze verkauft und zugelassen [...]“ Der Hof wurde in der Regel an den ältesten Sohn weitervererbt, viele von ihnen hießen Burmester, was plattdeutsch ist und Bauernvogt heißt, der an der Spitze der bäuerlichen Hierarchie stand. Neben Privilegien, die er hatte, musste der Bauernvogt aber auch den Dorf-Bullen, den Dorf-Eber und den Dorf-Ziegenbock zum Besamen bereithalten. Zum Burmesterhof gehörte aus diesem Grund zum Beispiel bis 1969 die Eberkoppel, die von der Dorfgemeinschaft für den Eber bereitgestellt wurde.



Besitzurkunde aus dem Jahr 1530 - geschrieben auf Tierhaut

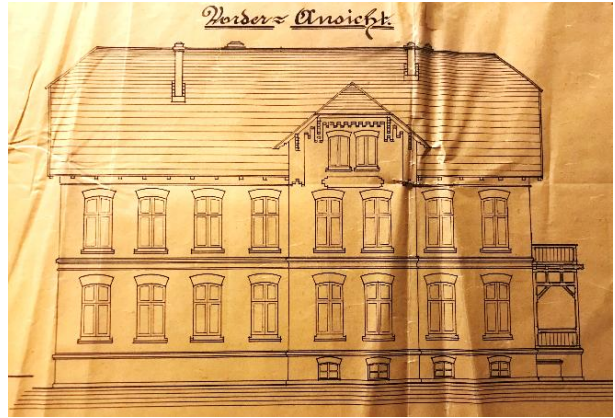
Das ursprüngliche Haus brannte 1778 nach einem Blitzschlag ab, an dessen Stelle wurde eine Diele gebaut:



Der Erbauer:
Johann Burmester

die Hofeinfahrt, also das Dielentor, zum Hof ausgerichtet, hinten die Wohnteile.

Im Jahr 1900 ließ Johann Burmester, der Ur-Ur-Ur-Großvater von Fiene-Henriette Pehmöller, eine Scheune abreißen und das heutige Wohnhaus erbauen, das im letzten Jahr also 125-jähriges Jubiläum hatte. Die Größe hatte seinen Grund, denn Johann Burmester hatte insgesamt neun Kinder. Zweimal erbten die ältesten Söhne, die beide Otto mit Vornamen hießen, das Gebäude und den Hof. Wenn es in der langen Vererbungsreihe einmal Mädchen waren, die den Hof übernahmen, mussten sie ihren Ehemann aus den umliegenden Bauernvogtfamilien auswählen, eine freie Wahl hatten sie



Teil der Bauzeichnung

nicht. So blieb der heutige Heidelberghof über 500 Jahre stets in Familienbesitz.

Der Burmesterhof kam recht gut durch die Zeiten des Ersten Weltkrieges und der Wirtschaftskrise während der Weimarer Republik. Lediglich schlimme Wetterkapriolen wie im Jahr 1924 mit einem schneereichen und langen Winter und mehrfachen Unwetter-Überschwemmungen brachten erhebliche Einbußen für die Landwirtschaft mit sich. Schon im Januar des Jahres starb zudem der Erbauer Johann Burmester.

Anders sah es dagegen im und vor allem am Ende des Zweiten Weltkrieges aus. Thekla Burmester, die Urgroßmutter von Fiene-Henriette, erinnert sich noch gut an die Erzählungen aus der Zeit im Jahr 1945, als die Engländer versuchten, über die Elbe zu kommen,

um einen Brückenkopf nach Schleswig-Holstein zu bilden, und Schnakenbek unter Beschuss nahmen.



Das Burmester-Gebäude kurz nach der Erstellung

„Sämtliches Vieh, das man eigentlich dadurch, dass man es auf die Weide gebracht hatte, hat retten wollen, lag durch den Beschuss tot auf den Weiden.“ Hinzu kam, dass die deutsche Wehrmacht nach dem Einmarsch der Engländer von Gülzow aus nach Schnakenbek einschoss und weitere schwere Schäden an den Hofgebäuden verursachte. Es gab auf dem Burmesterhof 12 schwere Einschüsse und keine Türen und Fenster mehr. Um zumindest in einigen Zimmern Tageslicht zu

ermöglichen, wurden nach Kriegsende Glasscheiben aus Bilderrahmen genommen, mit Holzumrandungen versehen und in die zu-

gezimmerter Fensteröffnungen eingesetzt. Die Schäden an allen Gebäuden waren immens, selbst Wasser und Strom fehlten. Uta Pehmöller erinnert sich, was Otto Burmester, also der damalige Altenteiler des stattlichen Gebäudes,

angesichts der Zerstörungen sagte: „Dat schafft je nie! Dat kriegt je nie wedder hin!“ Er und seine Frau hatten zudem zwei Söhne im Krieg verloren. Diese Schicksalsschläge entmutigten beide, sie starben kurz nacheinander im Jahr 1945.



Noch heute sichtbar: Einschüsse des Zweiten Weltkrieges; die großen Einschusslöcher wurden zugemauert

Am Ende des Zweiten Weltkriegs lebte die Familie von Otto Burmester mit vier, später sogar mit fünf Töchtern im Haus. Hinzu kamen etliche Verwandte und einquartierte Flüchtlinge. Jeder Familie wurde ein Zimmer zugewiesen, insgesamt wohnten in dem Haus 49 Personen – heute einfach undenkbar! Eines der Flüchtlingskinder war



*Buch mit
Einschussloch*

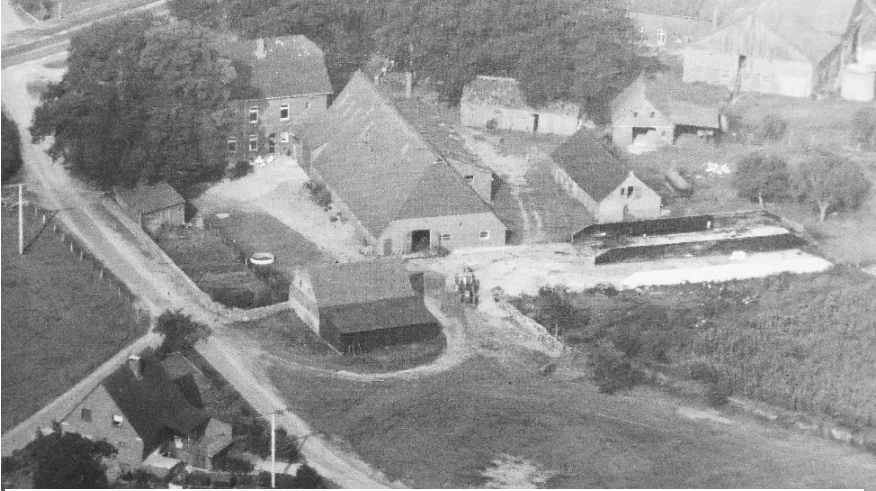
Horst Block, der später jahrelang stellvertretender Bürgermeister in Schnakenbek war und als Sechsjähriger in einer gefährlichen Fahrt mit Pferdewagen aus Kortenhagen (Ostpreußen) fliehen musste. Er erinnert sich, dass irgendjemand der zahlrei-

chen Bewohner beim Einmarsch der Engländer ein weißes Bettlaken als Zeichen der Kapitulation aus dem Fenster hängte. Die englischen Soldaten hat er in sehr guter Erinnerung: Sie waren freundlich zu den Kindern und schikanierten die Bevölkerung in keiner Weise. Zehn Jahre verbrachte Horst Block auf dem Burmesterhof, der damals ein mit Arbeitspferden ausgestatteter Bauernhof war. Er erinnert sich

an die „Wohnung“: ein Zimmer mit 25 m², in dem sie zu viert hausten. Mehrere Familien aus Kortenhagen wohnten in Schnakenbek und bauten später ihre Häuser im Vorwerk, weshalb diese kleine Siedlung oftmals „Klein-Kortenhagen“ genannt wurde.

Georg Krzenzck musste mit seiner Familie, allerdings ohne männliche Erwachsene, die an der Front waren, ebenfalls aus Ostpreußen flüchten. Per Lkw, Güterzug und Eisbrecher ging es bis Pillau, wo sie zum Glück nicht mehr auf die „Wilhelm Gustloff“ kamen, die auf ihrer letzten Fahrt torpediert wurde und mit tausenden Flüchtlingen unterging.

Eher durch Zufall kam Georg Krzenzcks Familie nach Schnakenbek, wo sie den Beschuss durch die Engländer miterlebten. Auch der benachbarte Hof Bräutigam erhielt zahlreiche Treffer, dabei kamen zwei Schwestern von Georg Bräutigam ums Leben. Bei Fliegeralarm – und das war in den letzten Kriegstagen oft der Fall – begaben sich die meisten in den Keller. Georg Krzenzck lebte kürzere Zeit in zwei anderen Wohnungen, bis er 1947 wieder auf dem Hof Burmester landete, wo er wie Horst Block zehn Jahre verbrachte, bevor er 1957 in das Haus im Glüsing ziehen konnte.



Luftbildaufnahme aus den 1960er-Jahren: in der Mitte der Mastrinderstall

Da die meisten Flüchtlinge aus der Landwirtschaft kamen, konnten sie auf dem Hof gut eingesetzt werden. Die Lebensbedingungen waren jedoch schwierig. Georg Krzenzck erinnert sich: „Es gab nur eine Toilette für alle auf dem Hof, [...] ein Plumpsklo. Da wurde auch mal geschimpft, dass der andere mal wieder eine Zeitung hinlegen könnte. Die Zeitung war das Toilettenpapier.“ Mehrere Familien wohnten in dem großen Gebäude, aber jede hatte lediglich ein Zimmer

zur Verfügung. Holzwände trennten kleine Nischen ab, sogar gekocht

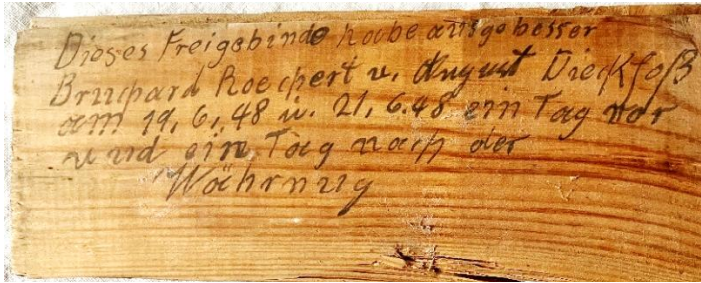


Ein Teil des großen Gemüsegartens, im Hintergrund die 1969 nach Hamburg versetzte Scheune.

wurde in einigen „Ein-Zimmer-Wohnungen“. Das funktionierte, weil der Erbauer Johann Burmester im Jahr

1900 fünf Kaminzüge hatte einbauen lassen. Die untergebrachten Flüchtlinge halfen natürlich auch bei den notwendigen Instandsetzungsarbeiten. Das Dach des Wohngebäudes wurde mit den damals vorhandenen Mitteln wieder eingedeckt. Auf dem Dachboden befand sich eine große Räucherammer für die Hausschlachtung. Erst 1994 machte sich Christian Pehmöller daran, diesen Raum zur

sich erinnert: Zuerst wurde das Brot gebacken, anschließend die Restwärme für Bleche voller Butterkuchen genutzt und zum Schluss das Obst gedörrt. Im Laufe der Jahre wandelte sich das Backhaus vom Hühner- zum Schweinestall, dann zum Rindermaststall und schließlich Anfang der 2000er-Jahre zur Mietwohnung. In der Waschküche ging es ebenfalls funktional zu: In einen der beiden großen



Wurde 2024 bei der Dacherneuerung gefunden: Balken mit Handwerkerinschrift vom 19.6. und 21.6.1948: ein Tag vor und ein Tag nach der Währungsreform

Wohnung auszubauen. Bis 1977 hielt das Dach-Provisorium, dann wurde neu eingedeckt. Im Jahr 2024 wurden dann „Nägel mit Köpfen“ gemacht: neues Dach nach den Originalvorlagen, Kunstschnitzereien und eine moderne Solaranlage obendrauf.

Das Backhaus war nach dem Krieg noch in Betrieb und arbeitete – nach heutigen Maßstäben – äußerst ökonomisch, wie Uta Pehmöller

Waschkessel wurden Drahtkörbe eingesetzt, in denen die geschlachteten Gänse kurz gedämpft wurden, bevor man sie rupfte. Außerdem wurde hier Fleisch zur Wurst verarbeitet und im Dachgeschoss geräuchert. Zum Konservieren mussten die Lebensmittel geräuchert, getrocknet oder eingelegt werden. Erst in den

beitet und im Dachgeschoss geräuchert. Zum Konservieren mussten die Lebensmittel geräuchert, getrocknet oder eingelegt werden. Erst in den



Das ehemalige Backhaus ist heute ein kleines Wohnhaus

50er-Jahren wurde von der Gemeinde auf dem heutigen Grundstück von Edeka-Wöhl, was damals zum Burmesterhof gehörte, ein Gefrierhaus gebaut, in dem Gefrierfächer gemietet werden konnten, was die Bevorratung natürlich deutlich vereinfachte. Heute bewahrt Sven Wöhl von EDEKA dort einen Teil seiner Getränkeboxen auf.



*Umgebaut wurde ständig:
hier die Quereinfahrt zum Mastbullenstall*

Eine bereits 1652 erbaute reetgedeckte Scheune wurde 1969 abgebaut und in Hamburg-Volksdorf im dortigen Freilichtmuseum wieder aufgebaut und fachgerecht renoviert. Der Verkauf dieser historischen Scheune war übrigens die erste Einnahme des neuen Besitzer-Paares.

Als Heinz-Dieter Pehmöller 1964 aus dem elterlichen Betrieb in Basedow nach Schnakenbek kam, stand der Burmester-Hof wirtschaftlich schlecht da.

Der vorherige Besitzer Otto Burmester starb 1960, aber seine Tochter Uta war erst 16 Jahre alt und musste bis zu ihrem 25. Geburtstag warten. In dieser Zeit stagnierte die Entwicklung des Betriebes. 1969 übernahm Heinz-Dieter zusammen mit seiner Frau Uta, geb. Burmester, den Hof, der seitdem Pehmöller-Hof heißt. Er schaffte es, die Stagnation zu stoppen. Er modernisierte und wandelte die frühere Haltung mit Milchkühen, Mastschweinen und Geflügel schnell um und spezialisierte sich auf die Bullenmast. Und er begann 1993 mit dem Anbau von Heidelbeeren.



Die ersten Heidelbeersträucher werden gesetzt

Der Sohn von Uta und Heinz-Dieter Pehmöller, Christian Pehmöller, bewirtschaftet heute den Hof und baute nicht nur das Dachgeschoss aus, son-

dern veränderte, renovierte und modernisierte Stück für Stück das Innenleben des ehemaligen Burmester-Hauses: Es gibt heute separate Eingänge, ein massives breites Treppenhaus, schallgeschützte und lichtdurchflutete Wohnungen, eine energetisch vorteilhafte Kerndämmung, Fußbodenheizung sowie neue Leitungen für Strom, Wasser und Abwasser.

Und so sind wir aus der Vergangenheit



Das Pehmöller-Gebäude in seiner aktuellen Ausgestaltung

wieder in der Gegenwart gelandet:

Die Räucherammer verwandelte sich in eine Wohnung, die Dachpfannen wurden durch Solarzellen ersetzt, die Waschküche ist heute ein Büro, die ehemalige Bedienstetenkammer dient jetzt als Heidelbeerküche, das Backhaus wurde zum Wohnhaus umgebaut, ein Holzschuppen mutierte zum

Carport, der Treckerschuppen wich einer großen Maschinenhalle, der alte Schafstall wurde zu Ferienwohnungen umgestaltet, das Plumpsklo wich einer Wohnung. Heute gibt es übrigens neun wassergespülte Toiletten auf dem Hof. Nicht nur am und im Gebäude gab es gewaltige Veränderungen. Auch in dem dazugehörigen landwirtschaftlichen Betrieb wandelte sich vieles. So kam zum Beispiel 2004 eine große Betriebserweiterung und 2011

die Energieerzeugung in Mecklenburg-Vorpommern hinzu. Und die Pferde dienen heute einem schönen Hobby und nicht mehr der Feldarbeit, die landwirtschaftliche Arbeit haben modernste Maschinen mit Computer-

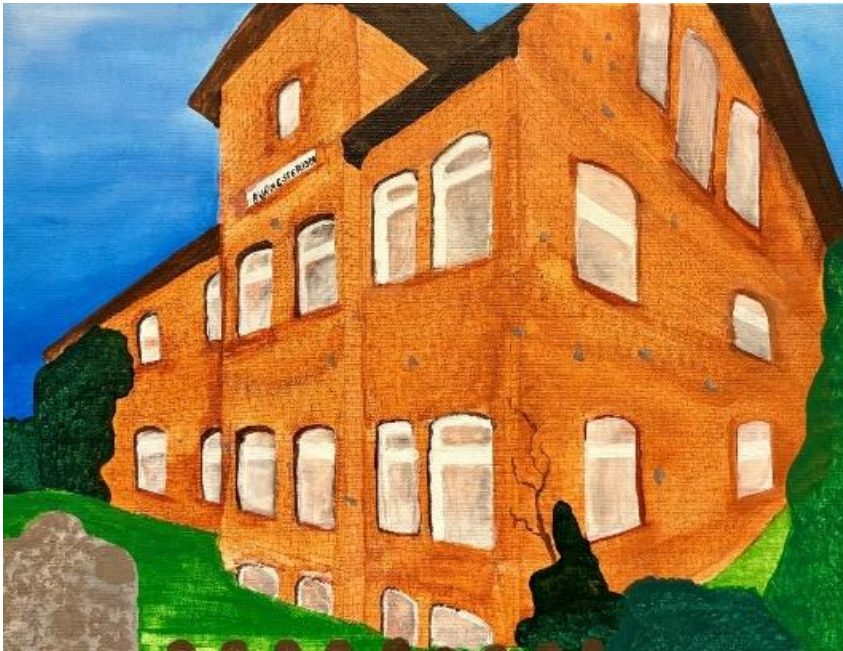
unterstützung übernommen.

Was sagt Christian Pehmöller, der heutige Hofbesitzer und Fiene-Henriettes Papa dazu? „Man darf Veränderungen nicht scheuen, wenn man einen Hof erfolgreich führen möchte.“

Die Leserinnen und Leser dieser Zeilen sollten sich diese Veränderungen gerne einmal vor Augen halten, wenn sie im Verkaufsladen des Heidelbeerhofes stehen und auf das rote Backsteingebäude schauen. Letztlich ist dieser Wandel ein Spiegelbild unserer Zeit. (SBi)



Heidelbeerfest



Zeichnung von Fiene-Henriette Pehmöller

Aus dem Leben eines Schnakenbekers

Die Mütze....! Wo ist sie bloß?

Walkingschuhe und Winterjacke an, Stöcke in der Hand, es ist kalt draußen. Nun kann es losgehen, aber wo ist sie denn, meine Mütze?

Ich laufe durchs Haus, suche an den Stellen, wo sie liegen könnte, frage Bärbel: „Hast du meine Mütze gesehen?“ „Nein, sag bloß, du hast schon wieder eine Mütze verloren, ausgerechnet deine Lieblingsmütze.“

Eine Chance habe ich noch, im Auto könnte sie sein. Aber auch dort ist sie nicht, ich suche alles ab, zwischen den Sitzen, unter den Sitzen, sie ist nicht zu finden.

Was hilft`s? Ich setzte mir eine andere Mütze auf und beginne meine Runde. Die Gedanken lassen mich nicht los, wo könnte sie sein, die Mütze. Wo bin ich gewesen in letzter Zeit? Beim Arzt, in der Apotheke, in der Physiotherapie, bei Famila, bei den Kindern in der Bergstraße, und und und...

Alle Stationen werden abgefragt, vergebens, sie ist nicht auffindbar.

Die Tage vergehen. Ich mache weiter meine Runden. Die suchenden Blicke nach meiner Mütze lassen langsam nach. Ich hab's aufgegeben. Das Leben geht weiter. Zwei oder drei Wochen sind mittlerweile vergangen.

Doch plötzlich, es macht Ping auf meinem Smartphone. Daniel schickt mir eine WhatsApp.

Moin, sag mal....ist das zufällig deine Mütze? 😊 17:10 ✓



17:10 ✓

Ich glaub es nicht! Beim Sonntagsspaziergang in unseren Wäldern sieht Claudia auf der Spitze eines Wegweisers in gut 2 m Höhe eine Mütze.



„Ist das nicht die Mütze deines Vaters?“ „Sieht ganz so aus, ich mach ein Foto und schick es ihm.“

Ich habe sie gleich erkannt. Es war dunkel, spät am Abend. Ich wusste, wo der Wegweiser sich befindet, setzte mich ins Auto und fuhr direkt dorthin. Ich brauchte einen langen Stock, um die Mütze vom Wegweiser herunterzuhebeln. Tatsächlich, es ist meine Mütze! Wie lange mag sie da oben schon gegessen haben? Bei meinen

Runden bin ich garantiert schon oft unter der Mütze durchgelaufen.

Danke liebe Wanderin und lieber Wanderer für das umsichtige Handeln!

Sicher freust auch du dich, dass die Mütze wieder auf dem richtigen Kopf sitzt.

E. Finck



Schmuck ist nicht da, um schön zu machen, sondern um Schönes hervorzuheben.

Lisa Mau

SCHMUCKSTYLISTIN



Ich möchte mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Lisa, ich bin fast 35 Jahre alt und zog Ende 2025 für die Liebe in euer schönes Dorf.



Vor ungefähr drei Jahren kam eine Kollegin mit einem Schmuckkatalog um die Ecke. Ich habe mit den Augen gerollt und gesagt, dass ich auf gar keinen Fall viel Geld für Schmuck ausgeben werde und ich absolut kein Interesse habe. Es ist nämlich so: Ich bin echt leicht zu beeindrucken, aber schwer zu überzeugen. Dann habe ich doch mal in den Katalog und auf die Website geschaut. Um ehrlich zu sein, war ich irgendwie verwundert über die Preise, also habe ich mir eine Kette mit meinem Geburtsstein bestellt.

Ich habe diese Kette Tag und Nacht getragen, am Strand, unter der Dusche, ich habe sie gar nicht mehr abgelegt. Ich war verliebt und dann ist es passiert: Ich war überzeugt von der Qualität und wurde ihre beste Kundin. Immer wieder hat sie vorgeschlagen, ich solle doch auch Victoria Stylistin werden. Irgendwann hatte sie mich überzeugt, zumindest so lange, bis ich all die Schmuckstücke habe, die mir gefallen.



Aber.... es kommt ja immer anders, als man denkt. Ich veranstalte jetzt Schmuckpartys.

Eine entscheidende Sache ist: Es ist für jeden etwas dabei, es gibt eine Kinderkollektion und natürlich auch etwas für die Herren.

Auch die entspannte und ausgelassene Stimmung, die Zeit mit Freunden und vielleicht ein Sektchen.

Ich liebe es einfach: die strahlenden Augen, die Begeisterung, den Zuspruch und die Freude, wenn ich den bestellten Schmuck übergebe.

Was ich besonders an Victoria schätze?

Die Verwendung von recycelten Metallen bei der Herstellung und das Recycling von unverkauften Beständen. Victoria setzt auf Nachhaltigkeit!

Wie funktioniert es?

Wir vereinbaren einen Termin, ich bringe dir gerne vorab schon mal ein paar Kataloge zum Schnöckern und Verteilen vorbei.

Ich komme mit meinem Schmuckkoffer und wir machen uns eine tolle Zeit mit netten Gesprächen und schönem Schmuck.

Natürlich bekommst du als Gastgeberin immer ein Geschenk, je nach Umsatz und Angebot dein Gastgebergeschenk und zusätzlich kannst du dir je nach Umsatz auch noch gratis Schmuck aussuchen.

Interesse??

Dann melde dich doch einfach bei mir.

Oder... nein UND!

Komme am:

30.05.2026 in den Garten am Keil 3

Schau dir den Schmuck an, lerne mich kennen, mach einen Termin und vielleicht findest du dein neues Lieblingsstück bei den Sofortkauf-Schmuckstücken oder in der Kollektion.



0157/73630730



LÄRCHENHAIN 3
21481 SCHNAKENBEK



VICTORIA_BY_STRAWBERRYGIRL

WiFi4EU – Das Geschenk der EU und wie es jetzt weitergeht

Das WiFi4EU-Projekt war eine Initiative der Europäischen Union (ab 2018), um kostenlose, hochwertige WLAN-Hotspots an öffentlichen Orten (Parks, Plätze, Bibliotheken, Rathäuser) in ganz Europa zu fördern. Ziel war es, die digitale Konnektivität in Gemeinden zu verbessern. In den Jahren 2018 und 2019 fanden die ersten großen Bewerbungsrunden statt, bei denen Gemeinden Gutscheine (Voucher) im Wert von je 15.000 € erhalten konnten.

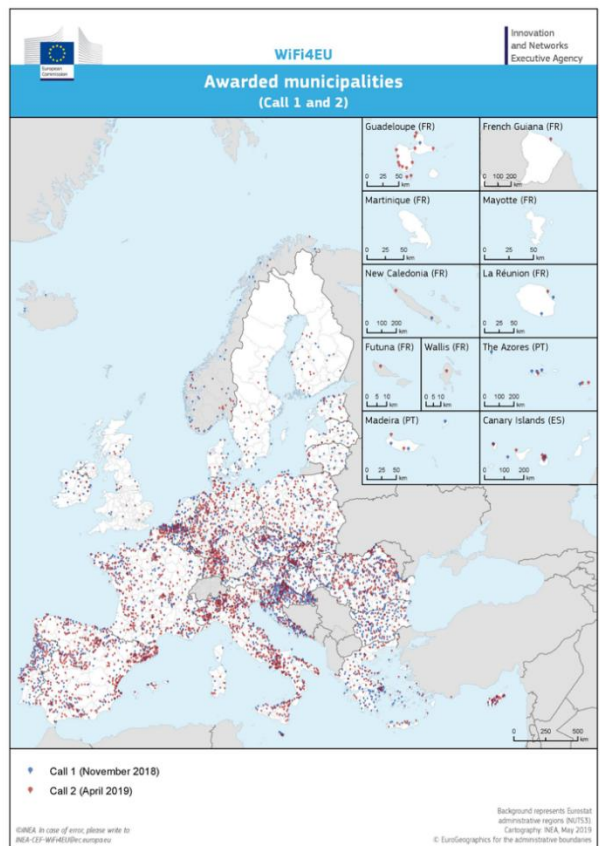
Der erste Aufruf (Call) der EU fand im Nov. 2018 statt (ca. 2.800 Gutscheine). Für den zweiten „Call“ hatte sich die Gemeindevertretung Schnakenbeks im EU-Portal registriert, um bei der Aktion mitmachen zu können.

Das „Windhundrennen“ um die Gutscheine

Am 4. April 2019, Punkt 13:00 Uhr, startete der 2. Aufruf der EU. „Und ich weiß noch, als wäre es gestern“, berichtet Gemeindevertreter Axel

Wendt. *„Im Büro beim Arbeitgeber sitzend – natürlich in der gesetzlich zustehenden Mittagspause – habe ich die EU-Seite aufgerufen und auf die Sekunde den Registrierungsknopf gedrückt.“*

Zum Zeitpunkt des „Aufrufs“ (Call) mussten die registrierten Gemeinden



nämlich schnell sein: Die Vergabe erfolgte nach dem „Windhundverfahren“ (first-come, first-served). „3-2-1-meins, ein bisschen eBay-Feeling mit der EU“, erinnert sich Wendt.

Dank der hervorragenden Internet-Anbindung des Arbeitgebers war die Registrierung tatsächlich erfolgreich! Bei über 10.000 Bewerbungen für nur 3.400 Gutscheine war das ein echtes Glückslos für unser Dorf.

Apropos Zahlen: Das Gesamtbudget des WiFi4EU-Projekts betrug 120 Millionen Euro, welches im Zeitraum 2018 bis 2020 in vier Calls an rund 8.000 Gemeinden vergeben wurde.

Nun war die Gemeinde Schnakenbek dem Ziel, kostenloses WLAN für Bürger an öffentlichen Orten ohne Werbung oder kommerzielle Datennutzung zu schaffen, deutlich nähergekommen.

Die eigentliche Realisierung zog sich aller-

dings noch über etliche Monate. Zunächst mussten Formalitäten mit der EU geklärt, dann potentielle Anbieter gesichtet und kontaktiert werden. Schließlich gab es Vor-Ort-Termine mit einer Installationsfirma und Besichtigungen der ausgewählten Hotspot-Standorte hier in der Gemeinde. Der Ausbruch der Corona-Pandemie ab 2020, wir erinnern uns, verzögerte natürlich auch dieses Projekt drastisch.





Aber: Ende gut, alles gut! Die Installation konnte im April 2021 an den Wunsch-Standorten erfolgreich durchgeführt werden. Seitdem weisen kleine, rote Aufkleber auf das kostenlose **#SH_WLAN** an den folgenden fünf Standorten hin:

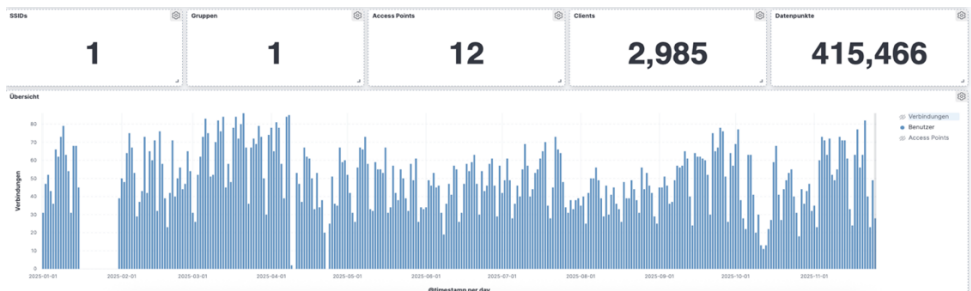
- Gemeindehaus (innen und außen)
- Feuerwehr (außen und Aufenthaltsraum)
- Sporthalle (innen) und Sportplatz (außen)
- Dorfmitte (Höhe Bushaltestellen Twiete)
- Alter Sandkrug.

Übrigens, der 15.000-€-Voucher der EU deckte nicht nur sämtliche Hardware und die Installation ab, sondern auch die Betriebskosten für das Backend der Firma ADDIX in Kiel (also den Übergang ins Internet sowie das Captive Portal) für die Dauer von fünf Jahren.

Ein Blick auf die Zahlen - und in die Zukunft

Dass das Angebot genutzt wird, zeigt die Statistik deutlich: Allein im Zeitraum 2025 bis Ende November wurden fast 3.000 verschiedene Endgeräte (Clients) gezählt, die über 415.000 Datenpunkte erzeugten. Das WLAN ist also ein fester Bestandteil unseres Dorflebens geworden

Mitte 2026 endet der ursprüngliche 5-Jahres-Vertrag, der durch den EU-Voucher finanziert wurde. Da sich die Hotspots bewährt haben, hat die Gemeindevertretung – nach positiver Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Sport – beschlossen: **Wir machen weiter!** Die Gemeinde Schnakenbek übernimmt ab nun die Betriebskosten, damit das Surfen an den gewohnten Standorten auch in Zukunft kostenlos bleibt. (AWe)





Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Schnakenbek

Jahreshauptversammlung der FF Schnakenbek

16.01.2026 | Zu Beginn der Jahreshauptversammlung 2026 der Freiwilligen Feuerwehr Schnakenbek wurde eine **Gedenkkerze für alle verstorbenen Feuerwehrkameraden entzündet**. Mit einer kurzen stillen Minute gedachte die Versammlung derjenigen, die der Feuerwehr über viele Jahre verbunden waren. Diese Kerze wird künftig **bei jeder Versammlung brennen** und als Zeichen des Erinnerns, des Dankes und der Verbundenheit einen festen Platz haben.

Anschließend eröffnete Gemeindeführer **Christoph Lippert** offiziell die Versammlung, begrüßte die anwesenden Kameradinnen und Kameraden, den Bürgermeister sowie die Gäste.

Der **Jahresbericht des Gemeindeführers** ließ das vergangene Feuerwehrjahr Revue passieren. Neben Einsätzen, Übungen und Lehrgängen wurde deutlich, dass die Feuerwehr Schnakenbek nicht nur im Ernstfall zuverlässig funktioniert, sondern auch bei Wind, Wetter und manchmal sehr

frühen Uhrzeiten einsatzbereit ist. Besonders hervorgehoben wurde erneut der starke Zusammenhalt innerhalb der Wehr.

Es folgten die **Grußworte des Bürgermeisters, des neuen Amtswehrführers Gerhard Bielenberg und vom Vorstand des KFV und Gemeindeführer der FF Lauenburg Lars Heuer**. In ihren Ansprachen bedankten sie sich für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und betonten die Bedeutung der Feuerwehr für die Sicherheit der Gemeinde Schnakenbek und weit über die Gemeindegrenzen heraus im gesamten Amt Lüttau.

Danach folgten die Berichte aus den einzelnen Abteilungen. Die Verantwortlichen berichteten über die Arbeit in den einzelnen Bereichen. Von Ausbildung über Nachwuchsarbeit bis hin zu gelungenen Veranstaltungen zeigte sich, dass in allen Abteilungen mit viel Motivation gearbeitet wird – und das oft mit mehr Herzblut, als es die Uniform vermuten lässt.



Ein weiterer wichtiger Punkt war die **Abstimmung zur Aufnahme der drei Anwärter in die aktive Wehr**. Die Versammlung stimmte der Aufnahme einstimmig zu, womit die Anwärter Linda Lindh, Mia Reißmann und Alexander Khan offiziell in den aktiven Dienst übernommen wurden.

Im Rahmen der **Wahlen** wurden mehrere Funktionen neu bzw. weiter besetzt:

- Leiterin der Kinderfeuerwehr, Alena Lange
- Schriftwart, Andreas Schmidt
- Stellvertretender Gruppenführer, neu: Roman Jakobi
- zwei Kassenprüfer

Die Wahlen wurden ordnungsgemäß durchgeführt und die gewählten Kameradinnen und Kameraden nahmen ihre Wahl an.

Anschließend standen **Ehrungen, Ernennungen und Beförderungen** auf der Tagesordnung. Mehrere Kameradinnen und Kameraden wurden für ihre langjährige Zugehörigkeit für 10 Jahre, 30 Jahre und sogar 60 Jahre und ihren besonderen Einsatz geehrt:

**Ernennung zum
Hauptbrandmeister*****

Gerhard Bielenberg

Ernennung zum Löschmeister

Malte Pignol

Ehrungen

10 Jahre: Magdalena Fechner

30 Jahre: Oliver Lange, André Lipaj,

Axel Krage

60 Jahre: Uwe Lindh

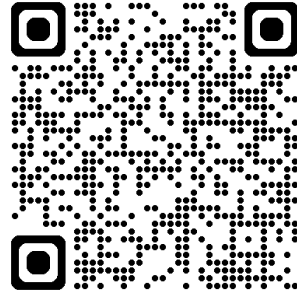
Hier zeigte sich einmal mehr: Feuerwehr bedeutet nicht nur Einsätze, sondern auch Treue, Zeit und viel freiwillige Arbeit – oft neben Beruf und Familie. Danach wurde ein Kamerad zum Löschmeister ernannt und ihm für seinen langjährigen Einsatz gedankt.

Die große Überraschung bekam dann der neue Amtswhehrführer Gerhard Bielenberg, der nach seiner Ernennung auf dieser Versammlung zum Hauptbrandmeister*** für die Dauer seiner Tätigkeit als Amtswhehrführer befördert wurde.

Unter dem Punkt **Verschiedenes** wurden aktuelle Themen, Termine und Vorhaben für das kommende Jahr angesprochen, bevor der Gemeindefewehrführer die Versammlung schloss und allen Anwesenden für ihr Engagement und ihre Teilnahme für die Feuerwehr Schnakenbek dankte.

Feuerwehr Schnakenbek

Förderverein



Liebe Schnakenbekerinnen und Schnakenbeker,

der Förderverein „Feuerwehr Schnakenbek – Kinder-, Jugend-, Einsatz- und Ehrenabteilung e.V.“ freut sich über weitere aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter. In den kommenden Monaten wollen wir versuchen, verschiedene Fördertöpfe des Landes und des Bundes sowie sonstiger Fördermittelgeber anzuzapfen, und suchen dafür engagierte und kreative Unterstützung. Die Themenfelder reichen hierbei von der Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen bis hin zur individuellen Ausbildungsförderung unserer Kameradinnen und Kameraden.

Informationen zur Gründungsgeschichte, zu unseren Vereinszwecken und den Spendenmöglichkeiten finden Sie auf

www.feuerwehr-schnakenbek.de oder scannen Sie unseren QR-Code (oben).

Bei Fragen rund um den Verein können Sie sich auch jederzeit an foerderverein@feuerwehr-schnakenbek.de wenden.

Alternativ können Sie uns auch einen Brief im Briefkasten des Bürgermeistertbüros (An der Schule 3, 21481 Schnakenbek) hinterlassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Malte Pignol (Vorsitzender), Oliver Schmidt (stv. Vorsitzender), Jan-Hendrik Buhk (Schatzmeister), Christoph Lippert (Beisitzer) und Andreas Schmidt (Jugendwart)

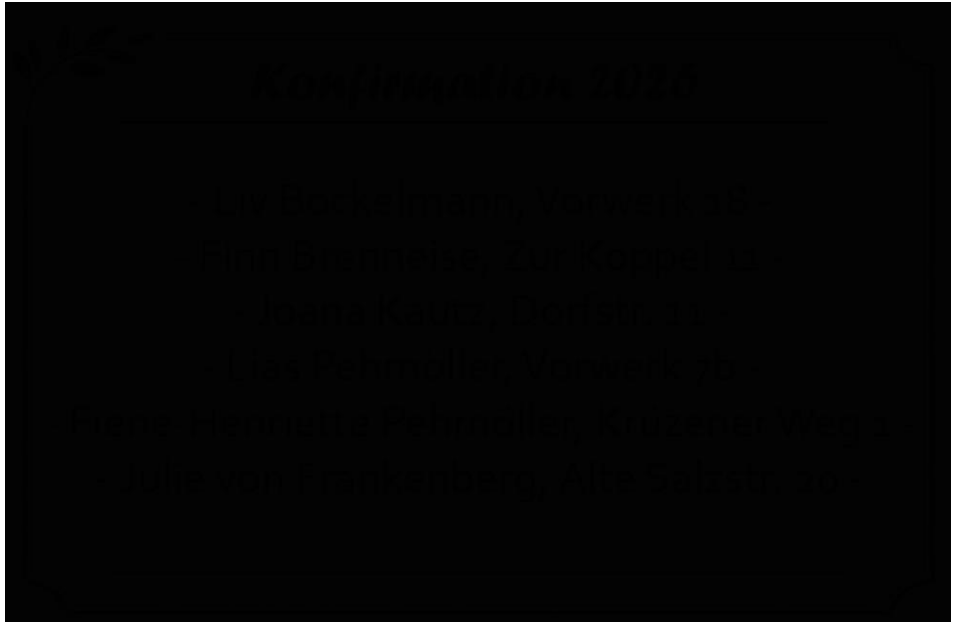


Informationen aus der Kapellengemeinde

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026

Am **25. April 2026** feiern die diesjährigen Schnakenbeker Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren großen Tag.

Die Konfirmationen finden in der Lauenburger Maria-Magdalenen-Kirche um 10.00 Uhr und um 13.00 Uhr statt.





Kinderkirche in Schnakenbek

Singen, Basteln, Spielen und
Geschichten von Gott und der Welt.

Für Kinder im Vor- und
Grundschulalter,

16. April

21. Mai

18. Juni

-Pause in den Sommerferien-

jeweils 15:30-16:30 Uhr,
Gemeindehaus Schnakenbek

Wer als Teamer/Helfer dabei sein möchte kann sich gerne melden.
Bei Fragen oder Anmeldungen wenden Sie sich gerne an Johanna
Lembcke-Oberem, 04153/55237 oder pastorin@kirche-luetau.de



Termine

Termine Gottesdienste in der Kapelle

- **06.04.2026:** 11 Uhr – Ostermontag, mit Chor
- **10.05.2026:** 11 Uhr
- **25.05.2026:** 11 Uhr – Pfingstmontag, auf der Ertheneburg
- **14.06. 2026:** 11 Uhr
- **19.07.2026:** 18 Uhr

Termine Kapellenkaffee im Gemeindehaus (15 - 17 Uhr)

- **21.04.2026**
- **19.05.2026**
- **30.06.2026**
- **28.07.2026**
- **25.08.2026**





Spiel- und Sportvereinigung Schnakenbek von 1965 e.V.

Erlebe die sportliche Vielfalt, die wir als „Verein vom Dorf“ zu bieten haben!



Mit 15 Sportabteilungen für alle Altersklassen bieten wir für unsere kleinsten Mitglieder Eltern-Kind-Turnen sowie Kinderturnen an.

Es geht auch rhythmisch zu mit Zumba, Jumping-Fitness oder Fitness/Step-Aerobic.

Des Weiteren bieten wir Badminton, Pilates, Volleyball, Yoga, Trampolinspringen oder Damen- bzw. Seniorengymnastik an.

Auch Tischtennis und Fußball wird in unserem Verein angeboten. Des Weiteren haben wir eine Gruppe Männersache, die nur für unsere männlichen Vereinsmitglieder eröffnet wurde.

Vielleicht bist du ja auch ein Zocker und besuchst unsere Skatabteilung.

SCHNAKENBEKER LAUFTAG



JUNI 2026

Damit wir in Schnakenbek die Laufschuhe schnüren können, brauchen wir:

- **finanzielle Unterstützung**
- **Teilnehmer**

Hilf mit, dieses Event möglich zu machen!

**SPONSOREN
GESUCHT**

vorstand@ssv-schnakenbek.de



SKATFREUNDE AUFGEPASST!



**Jetzt Mitspieler/in werden
beim „Gut Blatt Schnakenbek“!**

Unser Verein „Gut Blatt Schnakenbek“

freut sich immer über neue Gesichter –
ob Anfänger oder Profi!

Wann & Wo?

Übungsabend ist jeden
Dienstag um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus Schnakenbek

**Komm vorbei, spiel mit,
lern nette Leute kennen und
habe Spaß am schönsten
Kartenspiel der Welt!**

Kontakt:

Stephan Köppe
0176 61254455
stephankoepp@web.de

Gut Blatt – bis bald!





OSTER feuer 2026



**04. April 2026
ab 19 Uhr
am Sportplatz**

**Ostereiersuchen für die Kleinen
(bis 6 Jahre) um 18:30 Uhr**

**Für das leibliche Wohl ist bestens
gesorgt**

**Anlieferung von Feuerholz am 28.03. von
10-14 Uhr und am 04.04. von 9-12 Uhr
beim Komposthaufen der Gemeinde**

Aktuelles von der JHV 2026

Neben den klassischen Berichten des Vorstands über Ereignisse und Veränderungen des letzten Jahres sowie die Präsentation des Kassenberichts dürfen wir auch einige Mitglieder für ihre lange Vereinszugehörigkeit ehren.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft:

Rüdiger Loeck | Dietmar Schmidt |
Matthias Lamp



Für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Ingrid Krzenzck

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Claudia Reher | Marina Schmidt

Für 30 Jahre Mitgliedschaft:

Petra Drozella | Michael Drozella
Marion Seifert

Für 20 Jahre Mitgliedschaft:

Sven Wöhl | Tanja Wöhl



Liebe Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer ...

der Sportplatz war seit jeher ein Ort, an dem man sich auch jenseits der Aktivitäten des Sportvereins getroffen hat, um Sport zu treiben, zu spielen oder zu schnacken. Das Gelände ist außerhalb der Trainingszeiten und des Spielbetriebs nicht verschlossen, damit er als Treffpunkt genutzt werden kann. Das begrüßen wir auch als Sportverein! Jedoch erwarten wir und auch die Gemeinde, dass beim Benutzen nichts mutwillig zerstört oder beschmutzt wird und die Regeln auf dem Gelände eingehalten werden.

Im letzten Jahr mussten wir leider häufig feststellen, dass es auf den Sportplätzen zu Verunreinigungen durch Hundekot kam und Hundehalter sich regelmäßig trafen, um mit mehreren Hunden auf dem Platz Übungen zu machen. Am Eingang des Platzes wird jedoch schon seit Jahren mit einem Schild darauf hingewiesen, dass Hunde auf dem Gelände an der Leine zu führen sind. Dabei geht es auch um die Kinder, die in der Freizeit oder während des Kinderturnens den Platz nutzen. Die Hunde laufen die Kinder oder ihre Spielgeräte an und machen

ihnen Angst. Da es nun auch regelmäßig zu Verschmutzungen kam, wurden vom Vorstand an den Zugängen zum Gelände Schilder mit dem Hinweis angebracht, dass der Platz kein Hundeklo sei und Hunde an der Leine zu führen sind. Auch wurden Hundehalter direkt angesprochen, wenn sie ihre Hunde frei über den Platz laufen ließen. Sie zeigten sich aber oft wenig einsichtig.



Dieses rücksichtslose Verhalten ärgerte uns sehr und wurde auch mit dem Bürgermeister besprochen. Daher haben wir auf der letzten Vorstandssitzung beschlossen, den Platz für Hunde generell zu sperren. Dies ist keine Entscheidung, die wir gerne treffen! Uns wäre es auch lieber gewesen, mit Hinweisen und Einsicht bei den Haltern eine Situation zu schaffen, in der Hundehalter auf ihrer Runde den Weg über den Platz abkürzen können oder bei einem Punktspiel den Hund an der Leine mitnehmen. Jedoch wurden wir mit unserem Appell nicht wahr- oder ernstgenommen und sehen uns nun zu diesem sehr bedauerlichen Schritt gezwungen.

Der Vorstand

Carneval in Schnakenbek: Neuer Schwung und frische Ideen.

Der Schnakenbeker Carnevalsverein hat frischen Wind! Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde Jaqueline Fischer als neue Schatzmeisterin gewählt. Wir gratulieren ihr herzlich zu dieser neuen Aufgabe und freuen uns auf ihre engagierte Arbeit.



1. Vorsitzende Simone



2. Vorsitzende Sabrina



Wir haben neu gewählt!



Kassenwartin Jacky



1. Beisitzer Marina



2. Beisitzer Luca

Der Verein wächst und gedeiht: Zwei neue Gruppen sind an Bord! Ab sofort ist die Volkstanzgruppe „de Kohlplanters“ ein fester Bestandteil des Vereins und führen die regionale Brauchtumpflege weiter. In traditionellen Trachten werden klassische Gruppen- und Paartänze getanzt. „De Kohlplanters“ bringen ein Stück regionaler Kultur bei uns auf die Bühne.

Zusätzlich hat sich noch eine neue Garde gegründet: „Die Muttigarde“! Es gab immer mal wieder Muttis, die auch Lust auf Gardetanz haben. Aus dieser Nachfrage hat sich die Gruppe gegründet. In der Garde sind keine Vorerfahrungen nötig.



Alle weiteren Termine, Fotos und Infos findet ihr hier:
www.schnakenbekercarnevalsverein.de

Wenn du Spaß an Tanz, Musik und Geselligkeit hast, bist du herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und mitzumachen. Egal ob du schon Erfahrung hast oder einfach nur Spaß haben möchtest, wir freuen uns auf dich!

Für weitere Infos und Anmeldung:
De Kohlplanters: jeden Mittwoch, 18:00 - 20:00 Uhr, im Gemeindehaus Schnakenbek
Anmeldung: Ute Grünwedel,
info@schnakenbekercarnevalsverein.de

Muttigarde: jeden Donnerstag, 20:15 - 21:30 Uhr in der Sporthalle Schnakenbek
Anmeldung: Julia Engelhard,
schnakenbek-info@web.de



Der Verein ist im Aufwind: Am 11. und 12. April sind wir auf der Ehrenamtsmesse in Lauenburg vertreten, dort präsentieren wir unseren Verein und sorgen mit unserer Aktivgarde für gute Laune und ein kleines Rahmenprogramm. Auch auf dem Stadt- und Schützenfest in Lauenburg am 6. und 7. Juli sind wir mit der Aktivgarde und den Minis vertreten und bringen Farbe ins Festzelt. Die Volkstanzgruppe wird ebenso ihre traditionellen Tänze präsentieren. Dazu gibt es eine große Tombola, deren Erlös unseren jungen Minis zugute kommt.

Das ganze Jahr über arbeiten wir hart an neuen Programmen und freuen uns schon jetzt auf die neue Carnevalssession. Wenn du uns unterstützen möchtest, bist du herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und eine tolle Carnevalssession!



Kindergarten Elbspitzen

Erlebnisreiche Wochen bei den Elbspitzen

Bei den Elbspitzen der evangelischen Kita Schnakenbek war in den vergangenen Wochen wieder einiges los. Mit vielen spannenden Aktionen, neuen Projekten und fröhlichen Festen starteten die Kinder und das Team gemeinsam ins neue Jahr.

Der Jahresbeginn begrüßte uns mit einer zauberhaften Winterlandschaft. Für die Kinder war der Schnee ein besonderes Erlebnis. Gemeinsam bauten wir Schneemänner, unternahmen fantasievolle „Schiffsfahrten“ über das weiße Meer und experimentierten mit Schnee und Eis. Dabei wurde der Schnee sogar bunt gefärbt, was allen große Freude bereitete. Trotz kalter Hände und rutschiger Wege überwog die Begeisterung über das winterliche Erlebnis.

Auch in der Kita selbst begann ein neues, spannendes Projekt mit dem Titel „**Einmal um die Welt**“. Die beiden Figuren Lara und Lukas nehmen die Kinder dabei mit auf eine Reise rund um den Globus. Aus jedem Land schicken sie Briefe, Fotos und berichten von landestypischen Besonderheiten.

So entdecken die Kinder gemeinsam neue Länder, Kulturen und Geschmäcker.

Besonders schön ist dabei auch die Unterstützung aus dem Umfeld der Kinder. Großeltern, Freunde und Bekannte schicken Postkarten aus verschiedenen Ländern der Welt in die Kita. Diese Karten werden gemeinsam angeschaut, besprochen und finden anschließend einen festen Platz in unserem Projekt. So wächst nach und nach eine bunte Sammlung aus aller Welt, die den Kindern viele neue Eindrücke vermittelt.

Die Reise startete in Japan. Dort erfuhren die Kinder einiges über Sushi und probierten es anschließend selbst aus, indem sie gemeinsam Sushi zubereiteten. Mit viel Neugier, Kreativität und Spaß lernen die Kinder so die Vielfalt unserer Welt kennen.

Später führte die Reise weiter nach Thailand. Ein Kindergartenfreund, der das Land gerade selbst bereiste, schickte den Kindern sogar ein Video und berichtete von seinen Erlebnissen, unter anderem aus dem Dschungel. Außerdem erfuhren die Kinder



Spannendes über das farbenfrohe Blumenfest in Thailand. Passend dazu wurde in der Kita fleißig gebastelt, sodass nun bunte Blumen die Räume schmücken und ein Stück Frühling ins Haus bringen.

Ein besonderes Erlebnis war außerdem ein gemeinsamer Ausflug ins Tobeland nach Adendorf, den die Elbspatzen zusammen mit den Kitas aus Lüttau und Krüzen unternahmen. Dort konnten die Kinder nach Herzenslust klettern, turnen und spielen. Möglich wurde dieser Ausflug durch die großzügige Unterstützung der Schnakenbeker Kleiderbörse, deren Spenden solche besonderen Unternehmungen für die Kinder ermöglichen. Dafür sagen die Elbspatzen ein herzliches Dankeschön.

Natürlich durfte auch das Feiern nicht fehlen. Beim fröhlichen Faschingsfest verwandelte sich die Kita in eine bunte Welt voller fantasievoller Kostüme. Spiderman, Pippi Langstrumpf, Drachen und viele andere Figuren waren

zu entdecken. Neben Spielen und einer Modenschau sorgten viele leckere Speisen, die von den Familien mitgebracht wurden, für das leibliche Wohl.

Auch während der Faschingszeit blieb das Reiseprojekt spannend. Lara und Lukas meldeten sich diesmal aus Tibet und berichteten unter anderem davon, dass dort das Herausstrecken der Zunge eine übliche Form der Begrüßung ist. Diese Information sorgte bei den Kindern für großes Staunen.

Mit unserem Projekt möchten wir den Kindern zeigen, wie vielfältig und spannend unsere Welt ist. Auch wenn in der Welt manchmal vieles gleichzeitig passiert und nicht immer alles einfach ist, lassen wir uns die Freude daran, sie zu entdecken, nicht nehmen.

Die vergangenen Wochen waren bei den Elbspatzen geprägt von gemeinsamen Erlebnissen, neuen Entdeckungen und viel Freude. Und eines ist sicher: Die Reise um die Welt geht weiter.

Jennifer Petersson-Larsson



KINDERGARTEN
ELBSPATZEN

Was war sonst noch so los?

Weihnachtliches Jedermann

3. Dezember 2025 - so schnell vergeht ein Jahr. Der letzte Tag der Jedermann Zusammenkunft ist nun schon wieder erreicht.

Brigitte Siemers hat den leckeren Dresdner Stollen gebacken. Der Sparpotp hat zum Jahresende noch einen Überschuss, so dass Jutta und Ingo Kruse - Ingo hat auch die Fotos gemacht - einige Flaschen Sekt einkaufen und sie dekorativ auf die Fensterbank positionieren, auf dem Foto im Hintergrund sichtbar.

Die lange Tafel, weihnachtlich hübsch dekoriert, wartet nun auf die Gäste.

Wie viele mögen heute wohl kommen? Vielleicht 18, nein es werden mehr, es muss noch ein Tisch angestellt werden, alles kein Problem.



Gemütlich und unterhaltsam ist es wie immer. Schnell sind die zwei Stunden vorüber.

Man wünscht sich ein frohes Weihnachtsfest und nimmt sich vor, sich im nächsten Jahr wiederzutreffen.

Frohe Weihnacht und guten Rutsch.

Hallo, vergesst nicht eure Flasche Sekt!

E. Finck



Seniorenweihnacht 2025

Am Samstag, dem 6. Dezember 2025, lud die Gemeinde Schnakenbek alle Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahren zur traditionellen Seniorenweihnachtsfeier ein. Wie bereits in den Vorjahren fand die feierliche Veranstaltung mit der evangelischen Kirche im weihnachtlich dekorierten „Restaurant Waidmannsruh“ in Grünhof statt. Mit rund 50 Gästen war der Saal gut gefüllt, was uns als Gemeindevertretung besonders gefreut hat. Der Nachmittag bot eine wunderbare Mischung aus Besinnlichkeit und fröhlicher Unterhaltung. Bei leckerem Kuchen und Torten – die Auswahl reichte von Schwarzwälder Kirsch über Marzipan-Nuss bis hin zu klassischem Apfelkuchen mit Sahne – und Kaffee satt verbrachten alle Beteiligten drei ge-



mütliche Stunden in bester Gesellschaft. Ein Lichtblick – im wahrsten Sinne des Wortes – war auch in diesem Jahr die Verbundenheit zwischen Jung und Alt: Die Kinder der Kindertagesstätte Elbspatzen hatten im Vorwege fleißig für die Senioren gebastelt. Diese Präsente, selbstgemachte Kerzen, wurden durch die Gemeindevertretung überreicht und sorgten bei allen Beschenkten für große Freude.



Für das geistliche Wort sorgte Pastorin Nora Gutdeutsch mit ihrem kirchlichen Vortrag. Ein besonderes Vergnügen bereiteten zudem die Plattdeutschbeauftragte des Amtes Lüttau, Evelyn Flindt, und Heinz-Dieter Pehmöller, die das Publikum mit amüsanten Anekdoten und Geschichten auf Plattdeutsch zum Lachen brachten. Musikalisch wurde der Nachmittag von Uta Pehmöller begleitet, die am E-Piano für die stimmungsvolle Untermalung unserer gemeinsamen Weihnachtslieder sorgte.



Ein echtes Highlight war in diesem Jahr das BINGO-Spiel. Unser Bürgermeister

André Lipaj schlüpfte in die Rolle der Glücksfee und zog mit sichtlich viel Freude die Zahlen. Für die drei Erstplatzierten gab es kleine Preise zu gewinnen, doch der Spaß an der Lotterie stand für alle Teilnehmenden im Vordergrund.

Es war ein rundum gelungener Nachmittag, der viel Raum für interessante Gespräche und das gemeinsame Innehalten in der Adventszeit bot. Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen am 5.

Dezember 2026 im Restaurant Waidmannsruh! (AWe)

Ihr Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport





Zeitreise in die 90er – Schnakenbek Alaaf!

LAUENBURG/SCHNAKENBEK

Am **07. Februar 2026** bebt die Osterwohldhalle in Lauenburg zur dritten Prunksitzung des Schnakenbeker Carnevalsverein. Und eines wurde schnell klar: Wer dachte, Karneval im Norden sei nur ein leises „Helau“, der wurde an diesem Abend lautstark eines Besseren belehrt.

Schnakenbek Alaaf und eine Rakete hinterher.

Schon beim Betreten der Osterwohldhalle fühlte man sich ein wenig zurückversetzt in eine Zeit, in der Buffalos hoch, die Haare noch höher und die Partylaune sowieso am höchsten war. Zwischen bunten Girlanden, glitzernen Kostümen und ausgelassenem Gelächter wurde schnell klar: Der Schnakenbeker Carneval versteht sein Handwerk.

Auch **wir als Gemeindevertretung** durften an diesem Abend zu Gast sein, und sagen wir es so: Beobachten war irgendwann keine Option mehr. Spätestens beim dritten „Schnakenbek Alaaf!“ wurde klar, dass hier niemand lange still sitzen bleibt, schon gar nicht, wenn Marina Faust zu einer Rakete eingeladen hat.

Auf der Bühne wechselten sich Tänze, Büttenreden und musikalische Einlagen ab, bei denen das Publikum regelmäßig in schallendes Gelächter ausbrach.

Apropos Büttenreden. Der Lauenburger Bürgermeister Torben Brackmann hat nun zum zweiten Mal eine Büttenrede gehalten und unseren Bürgermeister André Lipaj herausgefordert, ebenso im nächsten Jahr eine Büttenrede zu präsentieren.

Ca. 15.000 Anwesende und nochmal 300.000 an den TV-Geräten haben es live gehört, dass die Herausforderung angenommen wurde. Wir sind sehr gespannt und freuen uns darauf.

Besonders die Erinnerungen an die **goldenen 90er** sorgten für nostalgische Stimmung – irgendwo zwischen dem Auftritt der echten Backstreet-Boys (etwas älter geworden) und der Erkenntnis, dass manche Tanz-Moves offenbar nie aus der Mode kommen.

Die Mitglieder des Carnevalsvereins zeigten eindrucksvoll, warum sie seit **35 Jahren** fester Bestandteil des närrischen Lebens in Schnakenbek sind: viel Herz, noch mehr Humor und eine Gemeinschaft, die weiß, wie man zusammen feiert.

Am Ende des Abends war eines sicher:
Die Osterwohldhalle hat selten so viel
Gelächter gehört und vermutlich noch
nie so viele Menschen, die sich gleich-
zeitig fragten, **ob sie gerade wirklich
wieder tanzen wie in den 90ern.**

Danke, dass es euch gibt! (SGi)

Wie heißt es in Schnakenbek so
schön:

**Ein dreifaches Schnakenbek Alaaf –
und auf die nächsten 35 Jahre!**



Plattdüütsch: Der Schnakenbeker Wald

Am 10. Februar 2026 waren die Plattsnacker des Amtes Lüttau wieder einmal zu Gast in unserer Gemeinde Schnakenbek. Unter der Leitung von Evelyn Flindt und Ingrid Bindzus als Plattdeutschbeauftragte des Amtes bzw. des Kreises konnten sie in einer der ersten Veranstaltungen das neue Outfit des Gemeinderaumes bewundern und wurden zudem gut bewirtet. Der Abend war wie beim letzten Mal sehr gut besucht.



Kontaktversuch - auch per Anrufbeantworter - noch auf die Anfrage per Dienst-E-Mail. Soviel zum Thema Bürgerservice des Kreises!



Thema war diesmal der Wald, speziell natürlich der Schnakenbeker Wald. Deshalb wurde im Vorfeld versucht, bei der Kreisforstverwaltung nähere Informationen zu beziehen oder vielleicht sogar einen kleinen Vortrag einzuwerben. Die ehemaligen und jetzigen Förster mussten leider absagen, aber die erste Ansprechpartnerin der Kreisforst, nämlich die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, meldete sich weder auf mehrfachen telefonischen

Dennoch wurde ein kleiner Vortrag gehalten, der die Besonderheiten unseres Waldes hervorhob: De in de letz bedden Iestieden entstahn Steilhang mit sien Karsbeerlänner un de sandige Ünnergrund in Süüdhanglaag is wegen den Nevenwielen fuchtwarmer un dröög Levensrüm de Heimat vun veel Insekten un seltene Planten as to'n Bispeel de Kartäuser-Nelke, vun de



Hain-Wachtelweizen

Hain-Wachtelweizen, de Hartspann un de Swartnessel. In de Luft fällt de tallriek Fledermüüs op, de Specht is mit veer Oorten vertreden. An'n Waterand is de Beer aktiv, de tallriek Bööm fachgerecht verfällt hett. Bewirt-



Ganze Arbeit: Biberspuren

schaftd wurr de Wulf natürlich ok vun de Minschenhand. Vör alleen geht dat üm, ehr stärker dörtomengen un darmit för tokünnige Klimaännerungen wappen. De Steilhang is as „Natura 2000-Gebüt“ vun de Bewirtschaftung unnahmen.

Nu geht dat op Hochdüütsch wieder:

Der Schnakenbeker Wald ist zusammen mit dem Radwanderweg zudem ein reizvolles Naherholungsgebiet nicht nur für uns Dorfbewohner. Schon zur Bronzezeit sahen die Menschen in diesem Bereich des Elbeufers etwas Besonderes, denn bereits vor 1.500 Jahren errichteten sie dort Hügelgräber, die noch heute sichtbar sind. Die seit einigen Jahren geplante Errichtung eines Ruhewaldes ruht hingegen

in den Akten - ein weiteres unrühmliches Kapitel der Kreisverwaltung.

Die Plattsnacker konnten zahlreiche eigene Erfahrungen zu den Waldgebieten im Amt Lüttau zum Besten geben, wobei etliche interessante Informationen und Geschichten mitgeteilt wurden. Abgerundet wurde der Abend durch das Vorlesen kurzer Geschichten und Gedichte - das natürlich auf Platt.

Gesprochen wurde aber nicht nur plattdütsch, sondern auch hochdeutsch, denn der Besuch der Veranstaltung verpflichtet überhaupt nicht dazu, niederdeutsch zu sprechen. Der Plattsnacker-Abend findet ungefähr einmal im Monat statt und wandert von Gemeinde zu Gemeinde. Im Internet sind alle Termine und Ansprechpersonen zu finden: (SBi)

<https://hgbl.org/op-plattduetsch/plattduetsch-forum.html>



Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ - Unser Dorf glänzt für den Frühling!

Besser hätte das Timing nicht sein können: Pünktlich zur landesweiten **Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“** am Samstag, dem **07.03.2026**, zeigte sich der Frühling von seiner besten Seite. Nach dem langen, grauen Winter war es das erste richtig schöne Wochenende – mit strahlendem Sonnenschein, blauem Himmel und genau den richtigen Temperaturen, um ein paar Kilometer an der frischen Luft zu sammeln.

Um 10:00 Uhr starteten wir am Gemeindehaus in einen Vormittag, der ganz im Zeichen der Gemeinschaft und unserer Umwelt stand. Besonders gefreut hat uns die große Anzahl an Kin-

dern, die wieder mit unglaublichem Eifer dabei waren. Es war ein tolles Bild, die vielen kleinen und großen Helfer in alle Himmelsrichtungen ausschwärmen zu sehen.

Damit niemand die schweren Müllsäcke über weite Strecken tragen musste, griff die Logistik perfekt ineinander:

Ein herzliches Dankeschön geht an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die uns zu Fuß beim Sammeln und mit einem Einsatzfahrzeug unterstützten. Ebenso unermüdlich waren unsere Gemeindearbeiter mit dem Gemeindetrecker entlang der Straßen unterwegs, um die vollen Säcke und groben Unrat direkt bei den Gruppen einzuladen.

Nach getaner Arbeit legten wir die Handschuhe beiseite und ließen den Vormittag bei einer warmen Gulaschsuppe und netten Gesprächen am Gemeindehaus gemütlich ausklingen. Wir danken allen Beteiligten für diesen starken Einsatz für unsere Umwelt und unser schönes Dorf! (AWe)





Jetzt sind Sie gefragt ...

- Helfen Sie gerne mit, das DorfBlatt mit Inhalt und Leben zu füllen: in Form von schönen Fotos, Berichten, die unser Dorf betreffen, oder Aktionen/Veranstaltungen, die Sie dem Dorf mitteilen möchten.
- Teilen Sie uns mit, was in Schnakenbek fehlt, um unser Dorf noch lebenswerter, interessanter, sicherer oder schöner zu machen. Ob für Jung oder Alt - wir werden es diskutieren!
- Auch die Gewerbetreibenden und Vereine sind erneut aufgerufen, sich zu präsentieren. Schicken Sie uns gerne Ihre Berichte, Präsentationen oder Werbung. Wir werden schauen, dieses in unseren Ausgaben unterzubringen.
- Haben Sie ein schönes Foto für unser Deckblatt? Wir verwenden es gerne.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob Ihr Anliegen etwas für das DorfBlatt ist, fragen Sie uns einfach. 😊

dorfblatt@schnakenbek.de



Geplanter Redaktionsschluss über das Kalenderjahr 2026:

- | | |
|-------------------|--------------------------------|
| 2. Jahresausgabe: | Redaktionsschluss 15. Juli |
| 3. Jahresausgabe: | Redaktionsschluss 15. November |



Versorgerliste - wichtige Rufnummern

Rettungswagen, Feuerwehr Notruf	112
Polizei Notruf	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst / 24 Stunden	116117

Polizeistation Lauenburg 04153/ 3071-0

Abfallwirtschaft

AWSH – Abfallwirtschaft Südholstein

Abfallwirtschaft
Südholstein



Kundenservice

04151 / 8793 - 95

Kundenservice, E-Mail: info@awsh.de

Bürgerservice

Amt Lütau



Amt Lütau

Amtsverwaltung

04153 / 5909 – 0

E-Mail:

info@amt-luetau.de

Glasfaser: Internet, Telefon, Fernsehen

Vereinigte Stadtwerke Media

vereinigte
stadtwerke

Störungshotline



04541 / 807 - 907

Kundenservice

04541 / 807 - 807

Kundenservice, E-Mail: media@vereinigte-stadtwerke.de

Vodafone

Service und Support Hotline



0800 / 172 1212

Strom und Wasser

Versorgungsbetriebe Elbe

Versorgungsbetriebe

Störungsnummer



0800 / 6648919

Standort Lauenburg

04153 / 595 – 165

Kundenservice, E-Mail: kundenzentrum@versorgungsbetriebe-elbe.de

GAS

Schleswig-Holstein Netz AG



Schleswig-Holstein
Netz AG

24/7 Störungs- und Servicenummer

04106 / 648 90 90

E-Mail:

kundenservice@sh-netz.com



So erreichen Sie die Gemeindevertretung

Bürgermeister (+ Stellv.):	buergermeister@schnakenbek.de
Alle Mitglieder der Gemeindevertretung:	gemeindevertretung@schnakenbek.de
Bau- und Wegeausschuss:	bauausschuss@schnakenbek.de
Finanzausschuss:	finanzausschuss@schnakenbek.de
Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport:	sozialausschuss@schnakenbek.de
Redaktion Dorfzeitung:	dorfblatt@schnakenbek.de
Website-Administrator:	webmaster@schnakenbek.de

Die Gemeinde Schnakenbek präsentiert sich über die Homepage

<http://www.schnakenbek.de>



Kontakt - Vereine und Einrichtungen

Carnevalsverein

1. Vorsitzende

Simone Faust

URL: <http://www.schnakenbekercarnevalsverein.de>



ev. Kinderkrippe "Storchennest" in Lüttau

Tel: 0 41 53 - 3010

E-Mail: storchennest@kirche-luetau.de

URL: <http://www.kircheluetau.de/kindergaerten/>



Evangelische Kirche

Zuständiges Pastorat: Lauenburg West,

Dresdener Straße 17, Pastor Hans-Christian Baden-Rühlmann

Tel.: 0157 - 30 71 19 47

E-Mail: pastor.badenruehlmann@kirche-lauenburg.de

Kirchenbüro Lauenburg: 0 41 53 - 2382

Friedhofsverwaltung: 0 41 53 - 3030

URL: <https://kirche-lauenburg.de/>



Ev.-Luth. Kirchenkreis

Lübeck - Lauenburg

Kapellenvorstand:

Daniel Ablass – Tel.: 0176 – 48 54 83 65

E-Mail: kapellenvorstand@kirche-lauenburg.de

Schnakenbeker Kapellenchor

Ansprechpartner: Andrea Kastner

Tel.: 04153 - 8 11 87

E-Mail: akastner.lauenburg@web.de

Geprobt wird jeden Montag von 19:30 bis 21:00 Uhr. Aufgrund der hohen Mitgliederzahl finden die Proben im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Lauenburg statt.

Kapellenkaffee

Ansprechpartner:

Pastorin Johanna Lembcke-Oberem

Mobil: 0151 - 56 02 56 86

pastorin@kirche-luetau.de

Daniel Ablast

Mobil: 0176 – 48 54 83 65

kapellenvorstand@kirche-lauenburg.de

Neben leckeren Kuchen und Torten machen ein kurzer geistlicher Impuls, Klönschnack und das gemeinsame Singen die Treffen zum Kapellenkaffee aus. Jeder ist herzlich eingeladen und kann auch spontan vorbeikommen.

Die nächsten Treffen finden jeweils von **15:00 bis 17:00 Uhr** an diesen **Dienstagen** im Gemeindehaus statt:

21.04.26 | 19.05.26 | 30.06.26 | 28.07.26 | 25.08.26

Foto Klub

Foto-Klub Lauenburg/Elbe e.V.

Vorsitzender: Matthias Ehlers

E-Mail: info@fotoklub-lauenburg.de

URL: <http://www.fotoklub-lauenburg.de>



Die Treffen finden jeden 2. Donnerstag im Monat ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Schnakenbek statt.

Jede/r Fotografie-Interessierte ist dazu herzlich willkommen.

Kiek mol in!

Kindergarten: ev. Kindergarten Schnakenbek "Elbspatzen"

Der ev. Kindergarten gehört zur Kirche Lüttau.

Wir sind ein kleiner eingruppiger Kindergarten im Herzen des Dorfes Schnakenbek, umringt von Wald, Elbe und Natur.

In der Zeit von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr haben unsere 20 Kinder die Möglichkeit, unsere Räumlichkeiten und unser Außengelände zu nutzen.

Zudem haben wir die Natur direkt vor der Tür und bieten den Kindern jederzeit den Impuls, in den Wald oder an die Elbe zu gehen.

Leitung: Jennifer Petersson-Larsson

Tel.: 04153- 2918

E-Mail: elbspatzen@kirche-luetau.de



Öffnungszeiten der Krippengruppe
Lüttau: 7 – 16 Uhr

KINDERGARTEN
ELBSPATZEN

Siehe auch "Kitas" unter

URL: <http://www.kirche-luetau.de>

Spiel- und Sportvereinigung Schnakenbek von 1965 e. V.**Ansprechpartner:**

1. Vorsitzender

Tomas Ploog

Stubbenberg 29

21039 Escheburg

Tel.: 04152/72743

E-Mail: vorstand@ssv-schnakenbek.de

URL: <http://www.ssv-schnakenbek.de>



Ausrichter des alljährlichen Osterfeuers. Viele interessante Sparten für Jung und Alt runden das ganze Angebot der SSV Schnakenbek ab.

„Treffpunkt Jedermann“ Kaffeekreis

Ansprechpartner:

Jutta Kruse

Bärbel Finck

Tel.: 041 53 - 580 585

Tel.: 041 53 - 518 27

Termine: jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindehaus.

Themen:

Für Jung und Alt, von Jedermann, für Jedermann -

Nachbarschaftshilfe, Chronik Schnakenbek, Klönschnack und vieles mehr.



"Treffpunkt Jedermann"
Kaffeekreis



Termine und Veranstaltungen

04.04.2026 | ab (18:30) / 19:00 Uhr | Osterfeuer | Am Sportplatz

Weitere Informationen und Termine zur Holzanlieferung, siehe Seite 58

21.04.2026 | 19:30 Uhr | 2. Sitzung der Gemeindevertretung

Die 2. Sitzung der Gemeindevertretung Schnakenbek findet am Di., 21. April 2026, um 19:30 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Tagesordnungen und Protokolle der Gemeindevertreter-sitzungen finden Sie im Internet im *Rats- und Bürger-Informationssystem der Stadt Lauenburg*

<https://lauenburg.gremien.info/recherche/>

25.04.2026 | 10:00 + 13:00 Uhr | Konfirmation | Maria – Magdalenen - Kirche

Am 25. April 2026 feiern die diesjährigen Schnakenbeker Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren großen Tag. Die Konfirmationen finden in der Lauenburger Maria-Magdalenen-Kirche statt. Um 10.00 Uhr und um 13.00 Uhr, siehe Seite 52

06.06.2026 | 14 – 17 Uhr | Kinderfest | Gemeindehaus

Die Gemeindevertretung Schnakenbek lädt alle Schnakenbeker Kinder und ihre Eltern am Samstag, den 06. Juni 2026, von 14 bis 17 Uhr zum Kinderfest ein.

Programm: Gipsfiguren bemalen - Kinderschminken - Hüpfburg - Jugendmusikzug Lauenburg-Süd - Eis - Pommes - Nuggets - Getränke

30.06.2026 | 19:30 Uhr | 3. Sitzung der Gemeindevertretung

Die 3. Sitzung der Gemeindevertretung Schnakenbek findet am Di., 30. Juni 2026, um 19:30 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Tagesordnungen und Protokolle der Gemeindevertreter-sitzungen finden Sie im Internet im *Rats- und Bürger-Informationssystem der Stadt Lauenburg*

<https://lauenburg.gremien.info/recherche/>

**22.09.2026 | 19:30 Uhr | 4. Sitzung der Gemeindevertretung**

Die 4. Sitzung der Gemeindevertretung Schnakenbek findet am Di., 22. September 2026, um 19:30 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Tagesordnungen und Protokolle der Gemeindevertretersitzungen finden Sie im Internet im *Rats- und Bürger-Informationssystem der Stadt Lauenburg*
<https://lauenburg.gremien.info/recherche/>

02.10.2026 | 18:00 Uhr | Herbstfest der FF Schnakenbek | Gerätehaus

Das traditionelle Herbstfest der Feuerwehr Schnakenbek mit Klönschnack, Grill und Laternenumzug für die Kinder findet rund um das Feuerwehr-Gerätehaus statt. Ab 18:00 Uhr lädt die Feuerwehr die großen und kleinen Dorfbewohner, Gäste und Freunde der Wehr herzlich ein. Laternenumzug ab 19:30 Uhr mit musikalischer Begleitung!

15.11.2026 | 11:00 Uhr | Kranzniederlegung am Ehrenmal

Um 11.00 Uhr treffen sich Vertreter der Gemeinde, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und Bürgerinnen und Bürger zur Kranzniederlegung am Ehrenmal.

24.11.2026 | 19:30 Uhr | 5. Sitzung der Gemeindevertretung

Die 5. Sitzung der Gemeindevertretung Schnakenbek findet am Di., 24. November 2026, um 19:30 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Tagesordnungen und Protokolle der Gemeindevertretersitzungen finden Sie im Internet im *Rats- und Bürger-Informationssystem der Stadt Lauenburg*
<https://lauenburg.gremien.info/recherche/>

05.12.2026 | 14 - 17 Uhr | Senioren Weihnachtsfeier

Der Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport freut sich, auch dieses Jahr wieder die Nachmittagsveranstaltung der Senioren-Weihnachtsfeier anbieten zu können. Persönliche Einladungen folgen.



Unser WhatsApp-Kanal – immer bestens informiert!

Warum ein WhatsApp-Kanal?

Viele von uns nutzen WhatsApp täglich. Um die Infos und Termine rund um Schnakenbek noch besser zu verbreiten, habe ich diesen Kanal ins Leben gerufen. Die Idee entstand ganz spontan nach dem Flohmarkt der Landfrauen.

Dort wurde gesagt, dass die Werbung zu kurz kam und viele deshalb nicht informiert waren. Das wollte ich ändern!

So funktioniert's: Der Kanal wird privat betrieben, die Beiträge werden gesammelt und weitergeleitet. Wichtig: Im Kanal gibt es keine Diskussionen oder direkte Antworten - lediglich die Möglichkeit, mit Emojis zu reagieren. So bleibt alles übersichtlich und konzentriert sich auf das Wesentliche: Information. **Eure Beiträge, Wünsche oder Anregungen könnt ihr ganz einfach per E-Mail schicken an: schnakenbek-info@web.de**

Je nach Thema werden die Infos dann hier im WhatsApp-Kanal und gegebenenfalls auch in der Facebook-Gruppe geteilt - so erreichen wir möglichst viele Menschen.

Ich freue mich auf eure Teilnahme und darauf, gemeinsam unser Dorfleben noch lebendiger und besser zu vernetzen. Nutzt den Kanal, um informiert zu bleiben -unkompliziert, schnell und direkt auf euer Handy.



Scan me!



Stimme schon abgegeben ?

wenn nicht, dann los !



<https://www.rsh.de/gemeindegewinnung>

Je mehr Bewerbungen es für unseren Ort gibt, um so höher ist die Chance einen Gemeindegewinnung zu bekommen!





Schlusswort

Lieben Dank allen Schnakenbekerinnen und Schnakenbekern, die mit Ideen, Informationen und Beiträgen zum Inhalt unseres DorfBlattes beigetragen haben.

Lieben Dank an die Vereine für eure Beiträge!

Hier noch einmal der Aufruf an die Gewerbetreibenden aus Schnakenbek: Nutzen Sie gerne unser DorfBlatt, um sich zu präsentieren! Wir bringen es entsprechend unter.

Kritik, ob negativ oder positiv, bitte gerne äußern.

Auf unserer Homepage www.schnakenbek.de und auch in den Schaukästen werden immer aktuelle Informationen veröffentlicht.

Wir wünschen Ihnen einen heiteren und hoffnungsvollen Frühlingsbeginn!
Genießen Sie die ersten warmen Tage und bleiben Sie gesund.
Ihre Gemeindevertretung

Fey Lagemann
Wendt Lippert
Finck Lipaj Krage
Buhk Bieger
Gierke
Haralambous

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: André Lipaj

Herausgeber: Gemeinde Schnakenbek

Redaktion: K. Haralambous, A. Wendt, S. Gierke, Dr. Angelika Lagemann, S. Lippert, S. Fey, D. Finck

Layout und Satz: D. Finck, S. Bieger



Termine und Veranstaltungen

- 28.03.26** | Holzanlieferung Osterfeuer | Am Sportplatz | 10:00 – 14:00 Uhr
04.04.26 | Holzanlieferung Osterfeuer | Am Sportplatz | 09:00 – 12:00 Uhr
 Ostereiersuchen für die Kleinen bis 6 Jahre | Am Sportplatz | 18:30 Uhr
 Osterfeuer – SSV Schnakenbek | Am Sportplatz | 19:00 Uhr
21.04.26 | 2. Sitzung der Gemeindevertretung | Gemeindehaus | 19:30 Uhr
25.04.26 | Konf. Schnakenbeks Konfis | Maria-Magdalenen-Kirche | siehe Seite 52
06.06.26 | Kinderfest | Gemeindehaus | 14 – 17 Uhr
30.06.26 | 3. Sitzung der Gemeindevertretung | Gemeindehaus | 19:30 Uhr
22.09.26 | 4. Sitzung der Gemeindevertretung | Gemeindehaus | 19:30 Uhr
02.10.26 | Herbstfest der FF Schnakenbek | Gerätehaus | 18:00 Uhr
15.11.26 | Kranzniederlegung | Ehrenmal | 11:00 Uhr
24.11.26 | 5. Sitzung der Gemeindevertretung | Gemeindehaus | 19:30 Uhr
05.12.26 | Senioren-Nachmittag – Weihnachtsfeier | persönliche Einladungen erfolgen

Kapellenkaffee | Gemeindehaus Schnakenbek | 15 – 17 Uhr

Apr.	21.04.2026	Jul.	28.07.2026
Mai	19.05.2026	Aug.	25.08.2026
Jun.	30.06.2026		

Gottesdienste | Kapelle Schnakenbek

Apr.	06.04.2026	11 Uhr *	Jun.	14.06.2026	11 Uhr
Mai	10.05.2026	11 Uhr	Jul.	19.07.2026	18 Uhr
Mai	25.05.2026	11 Uhr #			

(*mit Kapellenchor) (# Ertheneburg)

Kinderkirche | Gemeindehaus Schnakenbek | 15:30 – 16:30 Uhr

Apr.	16.04.2026	Jun.	18.06.2026
Mai	21.05.2026		

Bürgermeistersprechstunden 2026 | Gemeindehaus | 18:30 – 19:30 Uhr

Apr.	09.04.2026	23.04.2026		Sep.	10.09.2026	24.09.2026
Mai	07.05.2026	21.05.2026		Okt.	08.10.2026	22.10.2026
Jun.	04.06.2026	18.06.2026		Nov.	05.11.2026	19.11.2026
Jul.	02.07.2026	16.07.2026	30.07.2026	Dez.	03.12.2026	17.12.2026
Aug.	13.08.2026	27.08.2026				

